MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG

MARCHIVUM Druckschriften digital

General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung. 1886-1916

105 (1895)

188 (13.7.1895)

urn:nbn:de:bsz:mh40-63375

General-Anzeiger

Telegramm-Adresse: „Journal Mannheim." In der Postliste eingetragen unter Nr. 2602. Abonnement: 60 Pfg. monatlich. Bringerlohn 10 Pfg. monatlich, durch die Post bez. incl. Postaufschlag M. 2.30 pro Quartal. Inserate: Die Colonel-Zeile 20 Pfg. Die Reklamen-Zeile 60 Pfg. Einzel-Nummern 3 Pfg. Doppel-Nummern 5 Pfg.

(Badische Volkszeitung.) der Stadt Mannheim und Umgebung. (Mannheimer Volksblatt.)

Mannheimer Journal.

(105. Jahrgang.)

Erscheint wöchentlich sieben Mal.

E 6, 2 Gelesenste und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung. E 6, 2

Verantwortlich: für den polit. und allg. Theil: J. V.: Ernst Müller. für den lok. und prov. Theil: Ernst Müller. für den Inseratentheil: Karl Apfel. Rotationsdruck und Verlag der Dr. H. Haas'schen Buchdruckerei (Erste Mannheimer Typographische Anstalt). (Das „Mannheimer Journal" ist Eigenthum des katholischen Bürgerhospitals.) sämmtlich in Mannheim.

Nr. 188. Samstag, 13. Juli 1895. (Telephon-Nr. 218.)

Eine große Rolle

spielt diesmal in der Agitation zu den badischen Landtagswahlen die Lehrerschaft bei den Freisinnigen und Demokraten, sowohl wie bei den Ultramontanen. Beide Parteien veranstalten in ihrer Presse einen wahren Wettlauf um die Gunst der Lehrerschaft, indem sie ihre angeblichen Verdienste um dieselbe im herrlichsten bengalischen Lichte erglänzen lassen und es auch an Versprechungen nicht fehlen lassen. Wir glauben jedoch nicht, daß dieses Liebeswerben bei dem badischen Volksschullehrerstand von Erfolg sein wird.

Was die Ultramontanen anbelangt, so sind wir der Ansicht, daß ein denkender Lehrer den Unkenrufen dieser Partei unter keinen Umständen folgen kann, will er sich und seine mit vielen Mühen errungene Stellung nicht selbst aufgeben. Die modernen Bestrebungen der badischen Lehrerschaft und der Ultramontanismus sind zwei entgegengesetzte Begriffe, die sich nie vereinen lassen werden.

Zu den von linksliberaler Seite ausgehenden Sirenengesängen um die Gunst der badischen Lehrerschaft bringt die „Badische nationalliberale Korrespondenz" einen sehr zutreffenden Artikel, welchem wir die folgende markante Stelle entnehmen:

„Die Herren scheinen gar nicht zu begreifen, welche Rolle sie in ihrem unlauteren Wettbewerb um den Stimmenfang den von ihnen angeblich so hoch gehaltenen Lehren zuweisen. Die Lehrer haben als gebildete und vaterländisch gesinnte Männer ihre politische Ueberzeugung und wenden sich nicht um einiger wirklicher oder eingebildeter Vortheile willen bald dieser, bald jener Partei zu. Wie können doch die Linksliberalen schmähen, wenn sie im Brusttone der Ueberzeugung die von ihnen so bezeichnete selbstsüchtige Interessenpolitik der Agrarier behandeln, die gar nicht an das Wohl der Gesammtheit dächten. Und hier muthen sie einem ganzen unterrichteten und denkenden Stande zu, er möge, unbekümmert um seine bisherige politische Ansicht, ohne Rücksicht auf das, was er bislang im Vaterlande für förderlich und nützlich hielt, seine Gesinnung wechseln oder verleugnen. Gewiß mögen sich auch unter mehreren Tausend badischen Lehrern ein paar Dutzend Freisinnige befinden. Ist ihre Ueberzeugung ehrlich, so kann man sie darob nicht schelten, wenn der Gegner auch ihre Meinung bekämpfen muß. Die es aber bisher nicht waren, werden sich dafür bedanken, daß man ihnen Charakterlosigkeit oder politische Heuchelei zumuthet. Wir halten dafür, daß Jeder, der es ehrlich mit seinen Grundsätzen meint, auch bei diesen verbleibt, und die Lehrer sind es zuletzt, die wegen der schönen Worte der Demokratie ihre Gesinnung ändern, wie man ein Paar Handschuhe wechselt. Haben denn die linksliberalen Herren allein das Vorrecht, sich auf ihre Gesinnungstüchtigkeit zu berufen? Bei den Gegnern fällt es ihnen doch so schwer, an lautere Beweggründe, an wirkliche Ueberzeugung zu glauben. Wie schnell sind sie da mit dem Vorwurf der Gesinnungslosigkeit und des Streberthums bei der Hand. Ein Gesinnungswechsel aber aus rein selbstsüchtigen Gründen, wenn er ihnen zu gut käme, der ist wohl nach der Meinung der Herren nicht bloß erlaubt, sondern großartig und erhaben und beweist, daß dem betreffenden vielseitigen Manne, der ihn vollzieht, der heilige Beruf des wahren Freisinns erst zum Verständniß gekommen ist.

Wir haben diesen den Kern der Sache treffenden Ausführungen der offiziellen Korrespondenz der badischen nationalliberalen Partei nichts mehr hinzuzufügen. Die nationalliberale Partei Badens ist von jeher für die berechtigten Bestrebungen der Lehrerschaft energisch und rückhaltlos eingetreten und wird dies auch in Zukunft thun.

Was die Kandidaturen zum badischen Landtag anbelangt, so sind bis jetzt seitens der Nationalliberalen folgende Kandidaten nominirt worden: Mannheim: Architekt Hartmann und Stadtrath Dr. Clemm; Weinheim: Apotheker Klein; Schwetzingen: Professor Treiber; Heidelberg: Oberbürgermeister Dr. Wilckens; Mosbach: Konsul Weber; Emmendingen: Pfefferle; Bretten: Kögler. Das Zentrum hat bis jetzt noch sehr wenige Kanditaten aufgestellt. Pfarrer Wacker kandidirt wieder in seinem bisherigen Bezirk Ettlingen.

Politische Uebersicht.

Mannheim, 13. Juli.

Ein hübsches Stückchen ultramontaner Verhetzung wird aus Bruchsal gemeldet: Daselbst fiel es den ultramontanen Heißspornen plötzlich bei, im Militärverein den Antrag zu stellen, daß bei Prozessionen u. s. w. die Fahne des aus Mitgliedern der verschiedenen Konfessionen zusammengesetzten Vereins mitgeführt werden müsse. Dabei unterlief noch die für den gesammten Landesverband der badischen Militärvereine beleidigende Aeußerung der Militärverein Bruchsal sei an den Landesverband „verkauft" worden. Infolgedessen trat der Vorstand zurück und nahm, da ihm und dem Landesverband eine hinreichende Genugthuung nicht gewährt wurde, eine Wiederwahl nicht an. Eine weitere Folge ist die, daß der auf nächsten Sonntag nach Bruchsal ausgeschriebene Delegirtentag des Kraichgauverbandes bis auf Weiteres vertagt wurde und die dem Landesverband angehörenden Kriegervereine dem Fahnenweihfest des Militärvereins nicht anwohnen können, bis die dem Landesverband zugefügte Beleidigung gesühnt ist. Infolgedessen mußte auch das Fahnenweihfest bis auf Weiteres verschoben werden.

Die freisinnigen Wahlmänner wollen bei der bevorstehenden Landtagsersatzwahl im Wahlkreise Zweibrücken-Pirmasens für den Centrumscandidaten Landgerichtsrath Baumann stimmen, in der Hoffnung, dadurch die Landstags-Ultramontanen für die Bahnverbindung nach Zweibrücken zu gewinnen.

In einem erfreulichen Mauserungsprozeß scheint das bisher extremparticularistisch gesinnte „Bayerische Vaterland" des Dr. jur. J. Sigl eingetreten zu sein. An leitender Stelle seiner Ausgabe vom 11. d. M. bringt es recht verständige Betrachtungen über „nationale Pflichten", worin ausgeführt wird, daß Nationalbewußtsein eine Pflicht ist. Das rechte Nationalbewußtsein erbaue sich auf der Vaterlandsliebe, äußere sich in der Freude am Vaterlande und gipfle im begeisterten Einstehen für seine Erhaltung und seine Ehre; es fordere keinen Haß und keine Verachtung des Auslandes, aber es sei unvereinbar mit dem ängstlichen Blicken nach den Urtheilen des Auslandes, mit der übermäßig peinlichen Rücksicht auf dessen Meinung. Dieses nationale Bewußtsein, meint Herr Sigl, besitzen wir noch nicht, und er verlangt deßhalb, daß sich unser Volk als Nation fühlen lerne und daß es verlerne, sein Urtheil nach den Fremden zu bilden, um den Beifall des Auslandes zu betteln, daß es selbstständig werde in seinem nationalen Denken und Handeln. „Fort mit jenem unklaren Weltbürgerthum! Es ist doch nur gespreizte Vaterlandslosigkeit. Fort mit der Ausländerei!" Aber diese Hochachtung vor dem Fremden äußere sich nicht nur im politischen, sondern auch im allgemeinen Volksleben. Das müsse sich endlich einmal ändern! Das deutsche Volk müsse erkennen und fühlen lernen, daß es unter seiner Würde ist, nur das für gut zu erachten, was weit her, was fremd ist. Es sei gerade so, als ob man auf einem ganz guten Rocke eine ganze Masse Fetzen und Flecke aufheften wollte. Das gefalle wohl Kindern und Narren; das deutsche Volk aber sollte doch aus seiner Kinderzeit endlich einmal herauswachsen. Es sei allerdings historische Thatsache, daß immer die deutsche Eiche erst dann zu erstarken beginnt, wenn ihr die Axt an die Wurzel gelegt wird; daraus gehe aber bei Weitem noch nicht hervor, daß wir uns nicht zu gemeinsamer nationaler Arbeit rüsten dürfen; denn wenn wir auch ein großes mächtiges Volk sind, so könne uns doch einmal, besonders wenn sich solche Schwächen fühlbar machen, ganz tüchtig der Pelz gewaschen werden. „Werden wir uns also bewußt, daß wir nicht nur nationale Rechte, sondern auch nationale Pflichten und Aufgaben haben!", mit dieser Mahnung schließt Herr Sigl seine Betrachtungen. Bisher war von deutschem Nationalbewußtsein im Organe des Herrn Sigl wenig zu finden, wohl aber vieles, was geeignet war, den Lesern die „Freude am Vaterlande" zu vergällen und ihr Nationalgefühl zu ertödten. Sollte die Theilnahme an „gemeinsamer nationaler Arbeit", wozu ihn sein Reichstagsmandat verpflichtet, auf einmal das Nationalbewußtsein in Herrn Sigl geweckt und ihn zur Erkenntniß dessen, was nationale Pflicht ist, gebracht haben? Diese erzieherische Wirkung des Reichstagsmandats wäre mit Freuden zu begrüßen.

Der Bundesrath hat in seiner vorgestrigen Sitzung den Entwürfen eines Vertheilungsplanes für den durch das Gesetz vom 22. Mai 1895 zur Verfügung gestellten Betrag zu Beihülfen an bedürftige ehemalige Kriegstheilnehmer, einer anderweitigen Klasseneintheilung der Militärbeamten des Reichsheeres und der Marine, der Bestimmungen für die Volkszählung von 1895, sowie von Bestimmungen für die Bearbeitung der Ergebnisse der Berufs- und Gewerbezählung und über die Beschäftigung von Arbeiterinnen in Meiereien (Molkereien) und Betrieben zur Sterilisirung von Milch zugestimmt.

Es kann nunmehr als feststehend betrachtet werden, daß das „Bürgerliche Gesetzbuch", dieses große Gesetzgebungswerk, den Reichstag bereits in seiner nächsten Session beschäftigen wird. Im Bundesrath ist schon jetzt, noch kurz vor seiner erfolgten Vertagung, eine Verständigung darüber erfolgt, wie seine verfassungsmäßige Beschlußfassung über den Entwurf des Bürgerlichen Gesetzbuches vorbereitet werden soll. Die Vorberathung soll darnach der Justizausschuß übernehmen, in dem zur Zeit Vertreter von Preußen, Baiern, Sachsen, Württemberg, Baden, Hessen und Lübeck sitzen. Der Justizausschuß soll zu diesem Zwecke schon Anfang Oktober zusammentreten. Durch Vertheilung der Berichterstattung über die einzelnen Bücher des Entwurfs unter die einzelnen Mitglieder des Ausschusses wie auch durch andere Maßnahmen hofft man die Arbeiten so zu vereinfachen und zu fördern, daß die Berathung des Gesetzbuches mit Ende des Jahres bei allseitigem Entgegenkommen abgeschlossen werden könnte. Im Januar bleibt dann noch das Einführungsgesetz zu erledigen, welches in der Gesetzbuchcommission noch vor Weihnachten festgestellt werden soll. Sobald das Einführungsgesetz durchberathen ist, wird das Plenum des Bundesraths sich schlüssig zu machen haben. Das wird voraussichtlich nicht viel Zeit in Anspruch nehmen, da es sich im letzten Stadium dieser Berathungen hauptsächlich um Abstimmungen in Bausch und Bogen handeln dürfte. Bei der Vorlegung im Reichstag soll dem Gesetzbuch eine Denkschrift beigegeben werden, welche die Grundzüge des Entwurfs erläutert. Von der Beigebung einer erschöpfenden, in die Einzelheiten eingehenden Begründung wird nach dem Vorgange anderer großer Codificationen abgesehen werden.

Die öfters zu offiziösen Auslassungen benutzte „N. A. Z." bringt gegenwärtig eine Serie von Artikeln, welche sich mit der Frauenfrage beschäftigen. In einem sehr bemerkenswerthen Theile dieser Artikel meint die genannte Zeitung, daß die Comptoirthätigkeit, wenn nur mit dem entgegenstehenden socialen Vorurtheil gebrochen werde, noch mehr Mädchen aus Beamten und sonstigen gebildeten Familien, als schon bisher, eine gesicherte Existenz gewähren könne. Auch hinsichtlich unserer Mädchenschulen glaubt sie aussprechen zu können, daß von den Pädagogen, die das Gebiet gründlich kennen, wohl die Mehrzahl die Verwendung weiblicher Lehrkräfte bis in die obersten Klassen der Töchterschulen aus einer Reihe von Gründen für das Rathsamere hält. Dann fährt sie fort:

„Anders steht dagegen die Sache — mit Ausnahme des Berufes als Frauenarzt, von dem wir gesprochen haben — mit dem Zutritt zu den Carrièren, zu denen ein akademisches Studium erforderlich ist. An einen gemeinsamen Unterricht von heranwachsenden oder schon herangewachsenen Knaben oder Jünglingen und Mädchen in denselben Gymnasial- oder Realgymnasialklassen ist, wie jeder Verständige zugeben wird, schlechterdings nicht zu denken. Für die Einrichtung besonderer Mädchengymnasien ist andererseits das Bedürfniß, eine ausreichende Stärke der Nachfrage, bisher nicht nachgewiesen. Ob dieses Bedürfniß wirklich vorliegt, müßte zunächst vermittelst privater Versuche festgestellt werden; Mädchen, die eine besondere Veranlagung zu klassischen Studien oder sonstigen „gelehrten Berufen" in sich fühlen, könnten vorderhand nur auf den Weg privater Ausbildung bis zum Abiturientenexamen verwiesen werden. Der Zulassung zu diesem Examen sowie zum Universitätsstudium brauchten unseres Erachtens alsdann keine Hindernisse in den Weg gestellt zu werden; die Frage der weiteren Verwendung, nach abgelegter Prüfung, im Staatsdienst würde allerdings nur mit größter Besonnenheit und vorläufig sicher nur von Fall zu Fall beantwortet werden können. Im Allgemeinen erwarten wir von dem Beschreiten dieses Weges kein Heil, weder für die Gesellschaft noch für das weibliche Geschlecht selbst. Die Frage, welche Einrichtungen für die Vorbildung und Ausbildung von weiblichen Aerzten für die Frauenpraxis, wenn mit dieser gesunden Neuerung vorgegangen werden soll, zu treffen wären, wird von diesen Erörterungen selbstverständlich nicht berührt."

Die Postanstalten sind verschiedentlich davon ausgegangen, daß das Porto-Aversum sich nur auf die Sendungen von Behörden und von einzelnen solche vertretenden Beamten beziehe, und daß dashalb beispielsweise die außerhalb des Sitzes der Behörde wohnhaften Mitglieder der Bezirksausschüsse, sowie der Einkommensteuer-Veranlagungs- und Berufungskommissionen, ferner Mitglieder und Beamte von Behörden, welche auf Dienstreisen oder auch während eines etwaigen Urlaubs Dienstsachen abzuschicken haben, von dem die portofreie Beförderung bedingenden Vermerk „frei laut Aversum Nr. 21" keinen Gebrauch machen dürften. Der Staatssekretär des Reichs-Postamts hat die Anwendung des Aversionirungsvermerks in den vorbezeichneten Fällen nunmehr für zulässig erklärt und die Oberpostdirektionen und Postanstalten dahin verständigt, daß jener Vermerk auch von einzelnen Beamten, welche eine Staatsbehörde nicht vertreten, sowie von den auf Dienstreisen oder auf Urlaub befindlichen Beamten angewendet werden könne. Die betreffenden Beamten haben jedoch unter dem handschriftlich herzustellenden Aversionirungsvermerk ihren Amtscharakter derart zu bezeich-

MARCHIVUM

nen, daß kein Zweifel entstehen kann, welcher Behörde sie angehören. Des Weiteren hat die Reichspostverwaltung sich damit einverstanden erklärt, daß nach wie vor auch Personen von dem Legitimationsvermerk Gebrauch machen, welche, ohne Beamtereigenschaft zu besitzen, als Organe der Staatsverwaltung fungiren oder von den Behörden mit Ausführung bestimmter im Staatsinteresse liegender Geschäfte beauftragt werden. Dies ist z. B. der Fall bei den Pegelbeobachtern der Strombauverwaltungen, Beobachtern für das meteorologische Institut, ärztlichen Meldekarten über das Auftreten ansteckender Krankheiten.

Die Unterwerfung Bulgariens unter die russische Herrschaft macht weitere Fortschritte. Einem Interviewer der Petersburger „Gazeta" gegenüber sagte der bulgarische Metropolit Clement: „Fürst Ferdinand träumt einzig und allein von einer Annäherung an Rußland. Auch würde sich das ganze bulgarische Volk jetzt gegen einen solchen Versuch erklären, das Königthum auszurufen." Der Metropolit fuhr dann fort: „In Bulgarien steht im Augenblick Alles gut. Wir verjüngen uns! Gebe Gott, daß wir von dem betretenen Wege nicht abgelenkt werden." „Und Sie selbst haben dem Fürsten alles verziehen, was er Ihnen angethan?" warf der Interviewer ein. „Ja, Gott sei mit ihm!" sagte Clement. „Der Fürst sagte mir, in seinem Leben habe es einen Augenblick gegeben, wo er nicht wußte, ob er oder ein Anderer Bulgarien regiere, und ich will glauben, daß nicht er, sondern andere Leute, die ihn beeinflußten, mich verfolgt haben." — Die Pariser Meldung, daß Fürst Ferdinand beabsichtige, sich zum König von Bulgarien proklamiren zu lassen, wird als vollständig erfunden erklärt. — Vorgestern empfing der Minister des Aeußeren Fürst Lobanow den bulgarischen Metropoliten Clement. Die Zusammenkunft dauerte ¾ Stunden. Am gleichen Tage war die bulgarische Abordnung beim Finanzminister Witte, um die Herstellung einer dritten Dampferverbindung Burgas-Odessa zu erbitten. Der „Nowoje Wremja" zufolge hat der Minister seine Mitwirkung zugesagt.

Aus der Karlsruher Zeitung.

* **Baupraktikantenprüfung.** Nach ordnungsmäßig bestandener Staatsprüfung sind die Baukandidaten Aug. Stürzenacker von Schwetzingen, Ernst Dahlinger von Karlsruhe, Leopold Sing von Karlsruhe, Fritz Hirsch von Konstanz unter die Zahl der Baupraktikanten aufgenommen worden.

Einlaß von Waarenmustern in Rußland. Wie an zuständiger Stelle bekannt worden ist, werden beim Einlaß von Waarenmustern in Rußland, welche von Handlungsreisenden aus dem Auslande eingeführt werden sollen, besondere Akte ausgestellt, in denen die Menge und die Beschaffenheit der eingelassenen Muster, sowie der Betrag der dafür erhobenen Zollgebühren genau zu bezeichnen sind. Diese Akte werden den Handlungsreisenden ausgehändigt, damit sie von denselben bei der Wiederausfuhr der Waarenmuster nach dem Auslande dem Ausfuhrzollamte vorgelegt werden können, welch' letzteres, nach Feststellung der Identität der auszuführenden Muster mit den in dem Akte bezeichneten, den bei der Einfuhr der Muster erhobenen Zoll wieder zurückerstattet.

Aus Stadt und Land.

* Mannheim, 18. Juli 1895.

Aus der Stadtrathssitzung

vom 9. Juli.

(Mitgetheilt vom Bürgermeisteramt.)

Auf das am heutigen Geburtstage Seiner Königlichen Hoheit der Erbgroßherzog an Höchstdenselben gerichtete Glückwunschtelegramm kam folgende telegraphische Antwort ein:

„Für die freundlichen Glückwünsche der Hauptstadt Mannheim, die mich so sehr erfreuten, danke ich herzlich, sie aufrichtig für deren Wohlergehen erwiedernd.

Friedrich, Erbgroßherzog."

Zu der von der Direktion der Gas- und Wasserwerke beantragten Weiterführung der Wasserleitung nach der 7. und 15. Querstraße ertheilt der Stadtrath seine Zustimmung.

Herr Dr. Bahr beabsichtigt in dem Hause B 6, 8 eine Augenklinik zu errichten, wogegen Nichts eingewendet wird.

Auf eine Anfrage Großherzogl. Domänen-Direction, ob es sich empfehle, in den sogenannten Habergärten ärarisches Gelände zum Anbau von Arbeiterwohnungen abzutreten, beschließt der Stadtrath Befürwortung.

Für die Aula der Realschule soll die erforderliche Anzahl Stühle angeschafft, die Anschaffung aber auf einige Jahre vertheilt werden.

Einem Vorschlag des Tiefbauamts wegen Aufstellung von Ruhebänken im Rosengartenpark und den Planken etc. wird zugestimmt.

Das Großh. Ministerium des Großherzoglichen Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten bringt zur Kenntniß, daß die bestehende Zufahrtsstraße zu den neuen Hafenanlagen bei dem Brückenthorhäuschen vorläufig als einziger Zugang zu denselben beibehalten und in einer dem Verkehrsbedürfniß entsprechenden Weise verbreitert und in guten Stand versetzt, und zur Herstellung einer zweiten Zufahrtsstraße erst dann geschritten werde, wenn die erstere sich etwa im Laufe der Zeit für den Verkehr als unzulänglich erweisen sollte.

Die vom Stadtrath vorgeschlagene Einführung einer zweiten Zufahrtsstraße zum Rheinhafen durch die Grundstücke A 6 3, 4 und 5 wurde von der Großh. Generaldirektion zur Ausführung nicht empfohlen.

Das städtische Häuschen Schwetzingerstraße Nr. 17½ soll zur Vermiethung ausgeschrieben werden.

Mit den Badebesitzern Frau Crist. Hillebrand Wwe. und Herren S. Sänger und A. Karcher beschließt der Stadtrath nach vorausgegangenen Verhandlungen ein Uebereinkommen wegen Abgabe von Schwimmbädern an Arbeiter zu ermäßigtem Preise zu treffen.

Ferner soll mit der Kaiserlichen Oberpostdirection wegen Erweiterung unterirdischer Stadttelegraphenlinien Vereinbarung abgeschlossen werden.

Nachdem die Angrenzer an die freien Plätze K 1 u. U 1 gegenüber J 1 beziehungsweise T 1 Vorstellungen gegen die beabsichtigt gewesenen gärtnerische Anlagen derselben eingereicht haben, wurde beschlossen, von einer solchen Anlage abzusehen.

Auf Antrag der technischen Commission genehmigt der Stadrath eine neue Nummerirung der Stadquadrate H 9.

Wegen Vertheilung der Gebühren von den Lagerplätzen am rechten Neckarufer bei der Friedrichsbrücke, soll mit der Großherzoglichen Flußbauverwaltung ein Abkommen dahin getroffen werden, daß an Stelle jährlicher Abrechnungen eine jährliche Pauschalsumme von der Stadtgemeinde bezahlt wird.

Am rechtseitigen Neckarufer von der Friedrichsbrücke abwärts bis zur Mündung in den Rhein haben sich im Laufe der Jahre zum Theil nicht unbeträchtliche Erhöhungen der Vorlandfläche durch Aufschlammung gebildet. Diese Aufschlammungen sollen abgetreten werden und erklärt sich der Stadtrath bereit, das Abraummaterial zur Auffüllung von, nicht zur Ueberbauung bestimmten Gebieten des Industriehafens zu verwenden.

Die Herren R. Altschüler und Adolf Oppenheimer beabsichtigen von ihren Anwesen P 7, 20 beziehungsweise P 7, 18 Rollwagengeleise bis zur Straße anzulegen, wogegen nichts eingewendet wird.

Es werden folgende Arbeiten vergeben:

a. Die Herstellung von Mosaikpflaster in der breiten Straße an die Firma Raque & Kronauer.

b. Der Sielbau in der Rennershofstraße der Firma Ph. Holzmann & Co.

c. Die Herstellung eines Cementbodens im Hofe des Rathhauses Herrn H. Eisen.

An Stelle des zum 15. Juli ausscheidenden Herrn Dr. Berkenbusch wurde Herr Dr. Ludwig Deibel von hier zum Assistenzarzt des Allgemeinen Krankenhauses ernannt.

Der Geschäftsstand der Grund- und Pfandbuchführung im Monat Mai 1895 war folgender:

am 1. Mai 1895 unerledigt	28 Geschäfte
Zugang im Mai	476 „
	504 Geschäfte
erledigt wurden	471 „
am 31. Mai waren unerledigt	31 Geschäfte

Für verschiedene neu zur Landesbrandkasse eingeschätzte Gebäude werden die Kaufwerthe festgesetzt.

Die Lieferung der Brennmaterialien für die städtischen Anstalten pro 1895/96 soll im Submissionswege vergeben werden, und wird ein diesbezügliches Ausschreiben angeordnet.

Es werden folgende Gesuche befürwortet beziehungsweise genehmigt:

a. 3 Gesuche um Erlaubniß zum Wirthschaftsbetrieb ohne Branntweinschank;

b. 1 Gesuch zum Betrieb einer Schankwirthschaft mit Branntweinschank;

c. 1 Gesuch um Erlaubniß zum Branntweinschank;

d. 38 Gesuche um Aufnahme in den badischen Staatsverband;

e. 5 Gesuche um Umlagenausstand;

f. 2 Gesuche um Schulgeldausstand;

g. 1 Gesuch um Schulgeldrückvergütung;

h. 1 Gesuch um Ausstand rückständiger Entwässerungskosten.

Nicht befürwortet wurden:

3 Gesuche um Aufnahme in den badischen Staatsverband.

Anläßlich der Einweihung des Nordostsee-Kanals hat der Großherzog von Baden zahlreiche Ordensauszeichnungen an Offiziere und Beamte der deutschen Marine verliehen. U. a. erhielten: der kommandirende Admiral Knorr das Großkreuz des Zähringer Löwenordens; ferner das Kommandeurkreuz I. Klasse der Chef des Marinekabinets, Contreadmiral Freiherr von Senden-Bibran, Admiral à la suite des Kaisers, und der Direktor Rothe im Reichsamt des Innern; das Kommandeurkreuz II. Klasse: der Kommandant S. M. Yacht „Hohenzollern", Kapitän zur See von Arnim, der Kommandant S. M. Panzerschiff „Baden", Kapitän zur See Oskar von Schuckmann, der Kapitän zur See von Ahlefeld beim Oberkommando der Marine und der Geheime Baurath Fülscher; das Ritterkreuz II. Klasse mit Eichenlaub die sämmtlichen Offiziere des Panzerschiffs „Baden".

* **Der Direktor des Generalarchivs Dr. Friedrich von Weech,** welcher kürzlich im Auftrage des Großherzogs von Baden dem Papste ein prachtvolles Album mit Photographien überreichte, wurde vom Papste mit dem Kommandeurkreuz des Ordens des heiligen Gregor des Großen ausgezeichnet.

* **Ueber den als Nachfolger des Herrn Meng zum Kriminalpolizeikommissär** ernannten bisherigen Polizeiwachtmeister Kaiser in Baden-Baden schreibt das dortige „Wochenblatt": Herr Kaiser hat sich während der 17 Jahre seines Hierseins durch seine allseits anerkannte Tüchtigkeit, durch die Gediegenheit seines Charakters und sein bescheidenes, höfliches Auftreten nicht blos die Anerkennung seiner Vorgesetzten und die Sympathien seiner Kameraden und Untergebenen, sondern auch die allgemeine Achtung der hiesigen Bevölkerung erworben, so daß sein Scheiden von hier sehr bedauert wird. Wir wünschen dem tüchtigen Beamten auch in seinem neuen Wirkungskreise Glück. Die „Badener" werden ihm ein gutes Angedenken bewahren.

* **Störung der Sonntagsruhe.** Die amtliche „Karls. Ztg." erhält von Mannheim folgende offiziöse Mittheilung: Durch die badischen Blätter geht die Nachricht, daß ein Schutzmann am letzten Sonntag Nachmittag eine Anzahl Personen welche die Anpflanzungen auf den Gräbern ihrer Angehörigen begaßen, wegen „Störung der Sonntagsruhe" notirt und gegen erstere Strafanzeige erstattet habe. Die Thatsache an sich ist richtig, doch ist, wie wir erfahren, der betreffende Schutzmann eines Besseren belehrt und selbstverständlich gegen die Angezeigten in keiner Weise amtlich vorgegangen worden.

* **Bezirksrath.** In dem gestern veröffentlichten Bericht über die Bezirksrathssitzung vom 11. ds. wurde das Baugesuch des Hermann Kling in Schriesheim als genehmigt bezeichnet, während dasselbe nicht genehmigt wurde.

* **Abhaltung einer Aufnahme-Prüfung für Postgehülfen.** Für den Oberpostdirektionsbezirk Karlsruhe wird im Laufe des Monats September wieder eine Prüfung mit solchen jungen Leuten abgehalten werden, welche als Postgehülfen in den Postdienst einzutreten wünschen. Zu den Prüfungen zugelassen werden Bewerber, welche das 16 Lebensjahr vollendet haben und Zeugnisse über eine gute Schulbildung aufzuweisen vermögen. Die Anmeldungen zu dieser Prüfung sind spätestens bis 1. Sept. durch Vermittlung derjenigen Postämter, in deren Bezirk der Wohnort der Bewerber liegt, an die Oberpostdirektion einzureichen. Den Eingaben müssen die erforderlichen Papiere beigefügt sein; die Bedingungen für die Annahme von Postgehülfen können bei jedem Postamt erfragt werden. Die Prüfung erstreckt sich auf die deutsche und französische Sprache, die Geographie und die gewöhnlichen Rechnungsarten. Junge Leute, welche die Berechtigung zum einjährig-freiwilligen Dienst im Heere erlangt haben, werden in der Regel ohne Prüfung angenommen. Der Eintritt der für geeignet befundenen Bewerber in den Postdienst kann sofort erfolgen.

* **Einberufung der Rekruten.** Durch die Bestimmung, daß die diesjährige Einstellung der Rekruten nach näherer An-

Feuilleton.

— **Jungfraubahn.** Herr Ingenieur Kappe in Braunschweig, Mitglied der wissenschaftlichen Kommission für die Vorberathung und Kontrolle des Baues der Jungfraubahn, veröffentlicht in der „Schweizer. Bauzeitung" einen eingehenden Bericht über den Bau dieser Bahn, dem wir nachstehende interessante Mittheilungen entnehmen: Das Drahtseil soll gänzlich ausgeschlossen sein, mit Rücksicht auf thunlichst vollkommene Sicherung des Betriebes im Hinblick auf die tiefen Temperaturen in den hochgelegenen Bergregionen 2c. und die Vorzüge der Zahnstange. Als Maximum der Steigung seien 25 pCt. anzusehen, ohne jedoch die Anwendung etwas größerer Steigungen von vornherein ganz auszuschließen. Die Wahl der Zwischenstationen ist von weittragender Bedeutung für das Projekt und die ganze Bahnanlage. Den Ausgangspunkt bildet die Station der „Wengernalpbahn" auf der kleinen Scheidegg. Etwa zwei Kilometer kann die Linie offen weitergeführt werden bis zum Eingange des ersten Tunnels. Dort auf der kleinen Scheidegg selbst wird die maschinelle Installation zu errichten sein. Weitere Zwischenstationen zwischen diesem ersten Tunneleingange, welcher ungefähr auf eine Höhe von 2280 Meter ü. M. zu liegen kommt, und dem Gipfel der Jungfrau (4160 Meter), sind in größerer Anzahl in Aussicht genommen, mit Rücksicht auf thunlichste Erleichterung der Bauausführung, Steigerung des Naturgenusses u. s. w. Zwei derselben, die Stationen „Eiger" und „Mönch", sind von besonderem Interesse. Die Jungfraubahn ist keine Bergbahn im gewöhnlichen Sinne, sondern eine Hochgebirgsbahn — und sie ist die erste Hochgebirgsbahn, d. h. sie erschließt das Hochgebirge und hiezu dient die Station „Mönch". Die Südseite des Mönch erhebt sich in 3600 Meter Höhe und auf dieser ist die Station anzulegen, inmitten des weit ausgedehnten Schnee- und Eisfeldes des Aletschgletschers, flankirt vom Eiger und der Jungfrau, mit herrlicher Aussicht auf die Bergriesen, welche das südliche Gletschergebiet, das größte in der Schweiz, umrahmen. Dieses Gebiet soll der Erforschung und dem Genusse erschlossen werden. Ein interessanter Schlittenverkehr kann auf den prächtigen Schneefeldern eingerichtet werden, dem Jungfraufirn, Ewig-Schneefeld und großen Aletschfirn, die sich im Konkordiaplatze, einer weiten, nahezu horizontalen Fläche vereinigen, und weiter hinab zu dem etwa sieben Kilometer südlich am Fuße des Eggishornes gelegenen Märjelensee zur direkten Verbindung mit dem Wallis. In der That ist beabsichtigt, eine Konzession zu erwerben zur zeitweiligen Einrichtung einer regelmäßigen Schlittenverbindung zwischen Station Mönch und dem „Hotel Jungfrau" am Eggishorn, von welchem der Weg in's Rhonethal hinunterführt. — Bei dem internationalen Charakter der ganzen Bahnanlage wird den Gelehrten und Forschern aller Nationen auf breitester Basis Gelegenheit geboten werden zu Spezialunternehmungen über die interessantesten Fragen in Bezug auf die physikalischen Vorgänge in unserer Atmosphäre, welche von so weittragender Bedeutung für die Meteorologie, Astronomie und kosmische Physik sind. In der Konzession ist ein erstmaliger Betrag von 100,000 Franken und eine jährliche Summe von 6000 Franken für wissenschaftliche Zwecke ausgesetzt. Die Wissenschaft hat sonach allen Grund, dem Unternehmen sympathisch gegenüber zu stehen und es nach Kräften zu förden. — Der Bau der Jungfraubahn wird mit gewaltigen Schwierigkeiten zu rechnen haben. Das Arbeiten in Höhen von 3 bis 4000 Meter stellt ganz andere Anforderungen an Kraft und Ausdauer der Menschen und Thiere, als dies unter gewöhnlichen Verhältnissen der Fall ist. Auch der stärkste und kräftigste Mann erlahmt rasch in der dünnen Luft des Hochgebirges; die Leistungsfähigkeit der Arbeiter wird dort nur eine geringe sein. Somit muß das Bestreben darauf gerichtet sein, der mechanischen Arbeit durch Maschinen den weitesten Spielraum zu gewähren, die menschliche Arbeit dagegen auf ein Minimum zu reduziren. In dieser Erkenntniß hat Guyer-Zeller verfügbare Wasserkräfte in solchem Umfange erworben, daß dieselben weit über das zum Baue der Bahn nothwendige Maß hinausgehen, um allen späteren Anforderungen auf Erweiterung 2c. gewachsen zu sein. — Der Bau der Jungfraubahn soll streckenweise ausgeführt werden, um stets auf den gemachten Erfahrungen fußend, richtig und sicher weiter vorgehen zu können. Die erste offene Strecke von der kleinen Scheidegg bis zum ersten Tunnel beim Eigergebiete soll demnächst in Angriff genommen werden, um dieselbe womöglich im nächsten Jahre dem Verkehr übergeben zu können. Dann beginnt die Bohrung des untern Tunnels, und wenn die zweite Station erreicht ist, wird die Bahn bis zu dieser ganz fertig erstellt und der Betrieb derselben eingeleitet. So wird von Stufe zu Stufe weiter gegangen, gestützt auf die gemachten Erfahrungen und Fortschritte. Hat man einmal die Station Mönch erreicht, so ist ein fester Standpunkt gewonnen für die Beurtheilung und Ausführung der letzten und schwierigsten Strecke auf den Gipfel der Jungfrau. Auf der Station Mönch sollen breite Terrassen hergestellt werden, welche einer großen Zahl von Passagieren genügend Raum, Aussicht und Austritt auf den Gletscher bieten, während die Station selbst weiter in den Berg gelegt wird.

— **Im Grönlandseise.** Der englische Dampfer „Thetis" ist vor einigen Tagen aus Grönland in Kopenhagen angekommen mit der Mannschaft des Schiffes „Uvidbjörnen", das im Grönlandseise zerschmettert worden. Besatzung und Passagiere hatten schreckliche Leiden ausgestanden und wurden nur wie durch Wunder vom Tode errettet. Am 12. April, als das Schiff in einer sonst ungefährlichen Bucht vor Anker lag, erhob sich plötzlich ein furchtbarer Sturm, der die Eismassen in Bewegung setzte und das Schiff gegen die Felsen schleuderte, wo es in Trümmer ging. Ein Boot, das man ausgesetzt und mit Proviant für einen Monat versehen hatte, scheiterte, und nur mit den größten Anstrengungen gelang es den Schiffbrüchigen, einige Felsen zu erreichen. Hier stand man ohne Nahrungsmittel, ohne Schutz gegen die grimmige Kälte, von aller menschlichen Hilfe entfernt! Auf dieser öden Küste hielt die aus 18 Personen bestehende Schiffsgesellschaft sich drei Wochen auf. Der Schiffszwieback, den man mitgenommen hatte, wurde vom Kapitän vertheilt. Jeder erhielt zwei für den Tag, und am Strande fand man eine Höhle, wo man die Nächte verbrachte. Den Durst, der die Leute schrecklich plagte, mußte man mit Eiswasser löschen. Es dauerte 20 Tage, ehe man eine Verbindung mit Ivigtut erhielt. Während dieser schrecklichen Zeit zeichnete sich eine deutsche Dame, Fräulein Fogdal aus Schleswig, durch ihren Muth und ihre Aufopferung aus; sie tröstete und pflegte ihre Leidensgenossen und erregte durch ihre Aufopferung die Bewunderung der ganzen Mannschaft. Obgleich man vom Hunger und Durst gänzlich ermattet war, kletterte man jeden Tag auf die hohen Felsen, um nach einem Schiffe, das Hilfe bringen könnte, zu spähen, jedoch vergebens. Zuletzt beschloß der Kapitän, in kleinen offenen Booten nach Ivigtut zu segeln, was natürlich wegen der großen Eisblöcke mit Lebensgefahr verbunden war; man hatte jedoch keinen anderen Ausweg. Nach zwölf Stunden begegnete man glücklicherweise dem Dampfer „Fox I", der aus Ivigtut ausgeschickt war, um die Schiffbrüchigen zu holen, und sie dorthin führte, worauf „Thetis" sie nach Kopenhagen brachte. Von der Besatzung erlag Einer unterwegs seinen Leiden und seine Leiche wurde in die See gesenkt.

— **Eine der drei Wittwen des Ex-Khedive Ismail Pascha,** welche in ihrem herrlichen Schlosse von Resina leben, nämlich die Prinzessin Schochret, soll, wie man aus Neapel zu berichten weiß, demnächst mit einem hochstehenden Aristokraten einen neuen Ehebund eingehen. Prinzessin Schochret ist eine georgische Schönheit, während die beiden anderen Prinzessinnen Cirkassierinnen sind.

MARCHIVUM

ordnung des Generalkommandos erst in der Zeit vom 16. bis einschließlich 21. Oktober d. J. zu erfolgen hat, tritt diesmal bei einzelnen Armeekorps, deren Entlassungstermin für die ausgedienten Mannschaften mit Rücksicht auf die Lage der Herbstmanöver bereits gegen den 20. September liegt, eine Rekrutenvakanz von etwa einem Monat, bei den meisten Armeekorps aber eine solche von mindestens drei Wochen ein. Diese Vakanz gelangt natürlich auf die Gesammtdienstzeit zur Anrechnung, so daß wir bei den Fußtruppen mithin nicht mehr eine thatsächliche zweijährige Dienstzeit haben, sondern nur eine solche von rund 23 Monaten. Die Einstellung bereits am 1. Oktober, wie es eigentlich der Fall sein müßte, hat sich nicht durchführen lassen, da die Vakanzzeit für die Herrichtung der Bekleidung und Ausrüstung für die Rekruten wie als unbedingt nothwendige Erholungszeit für das Ausbildungspersonal unentbehrlich ist.

* **Seinen 80. Geburtstag** feiert am 28. Juli ds. Js. Herr Geheimrath Dr. Lamey, Excellenz. Wie wir hören, hat der Stadtrath beschlossen, dem um die freiheitliche Entwickelung unseres badischen Landes hochverdienten greisen Staatsmann durch eine Deputation die Glückwünsche der Stadt übermitteln.

* **Patentliste badischer Erfinder.** Angemeldet von: Theodor Bergmann, Gaggenau: Selbstthätige Feuerwaffe, bei welcher eine Verriegelung des Verschlusses nicht stattfindet; Zus. z. Pat. 78 500 und 78 881. — Ertheilt an: K. Gerstmann u. W. Bennetz, Freiburg: Thüröffner mit beim Oeffnen der Thür gespannter, den Schloßriegel bethätigender Feder. — N. Heßler, Neuenheim-Heidelberg: Zweitheiliges Abortbecken in Kegelform. — A. Maaßen, Mannheim: Entwässerungsfilter.

* **An die in Mannheim lebenden ehemaligen hessischen Soldaten.** Das Präsidium der Kriegerkameradschaft „Hassia" erläßt für diejenigen hessischen Feldzugskameraden, die nicht im Großherzogthum Hessen leben und daher einem Kriegerverein des hessischen Landesverbandes nicht angehören können, eine Einladung zu dem Erinnerungsfest an die 25jährige Wiederkehr der glorreichen Ereignisse des Jahres 1870—71. Das Fest wird in großartiger Weise am 18. August d. J. in Darmstadt begangen werden, und der größte Theil der hessischen Feldzugsveteranen wird an demselben theilnehmen. Näheres ertheilt auf Anfragen gern Herr Major a. D. Ernst Beck, Hoffmannsstraße 34 in Darmstadt.

* **Der hiesige Stadtrath** beschäftigte sich, wie wir hören, in seiner gestern Freitag Nachmittag stattgefundenen Sitzung mit der definitiven Neubildung der Theaterkommission. Da die kürzlich gewählten Herren Stadtrath Magenau und Emil Heckel die Uebernahme des Ehrenamtes als Mitglied des Theaterkomitees abgelehnt hatten, setzte sich der Stadtrath mit den Herren Stadtrath Bernatz und Kaufmann Rose in Verbindung, indem er sie ersuchte, in die Theaterkommission einzutreten. In der gestrigen Stadtrathssitzung konnte nun der Vorsitzende die Mittheilung machen, daß die zwei genannten Herren sowie die sämmtlichen übrigen vom Stadtrath schon früher zu Theaterkomiteemitgliedern designirten Herren das ihnen übertragene Amt angenommen haben. Das Theaterkomitee besteht nunmehr aus folgenden Herren: Bürgermeister Bräunig, Stadträthen Bernatz und Jordan, Stadtverordneten Emil Mayer, Professor Mathy, Rentner Küllmer und Kaufmann Rosé.

* **Die Errichtung eines Wannen- oder Brausebades im Innern der Stadt,** die vom hiesigen Stadtrath projektirt wird, ist, wie aus dem heutigen Stadtrathsbericht hervorgeht, noch etwas hinausgeschoben worden. Vorläufig hat der Stadtrath mit den Besitzern Dreier hiesiger Wannenbäderanstalten ein Abkommen getroffen, wonach dieselben sich verpflichten, an Arbeiter billige Bäder abzugeben. Das Nähere wird jedenfalls seitens des Stadtraths noch mitgetheilt werden. Wie wir hören, soll der Preis für ein solches Bad für die Arbeiter nicht höher berechnet werden, als wie er sich bei Errichtung eines eigenen städtischen Bades belaufen würde. Man will durch diese Maßnahme in Erfahrung bringen, wie stark das Badebedürfniß ist und ob dasselbe einen Umfang annimmt, der die Erbauung eigenen Bades gerechtfertigt erscheinen läßt.

* **Bauernregel für den Monat Juli.** Hundstage hell und klar, versprechen ein gutes, gesundes Jahr. Was Juli und August nicht zu kochen gelingt, kein Nachfolger durch Braten fertig bringt. Gewitter in der Vollmondszeit, verkünden Regen lang und breit. Kommt Jakobus — 25. Juli — mit Regen, bringt's dem Bauer keinen Segen. Viel Donner im Julimond, Roggen und Gerste nicht verschont. Baut Ameis große Haufen auf, folgt ein strenger Winter drauf. Dampft's Strohdach nach Gewitterregen, kommt Wetter noch auf andern Wegen. Am Margarethentage — 10. Juli — ist Regen eine Plage, doch Vincenz — 19. Juli — Sonnenschein, füllt die Fässer mit Wein. Wenn Knecht und Magd mit Jakobus — 25. Juli — schwitzen, müssen sie mit St. Katharina — 25. November — hinterm Ofen sitzen.

* **Die Preise für die morgige Mannheimer Regatta** sind seit gestern Abend im Schaufenster der Firma Zilke u. Cie. in den Planken ausgestellt. Dieselben finden allgemeine Bewunderung.

* **Der hiesige Kaufmännische Verein** hat nunmehr seinen 28. Jahresbericht veröffentlicht, welcher ein Bild gibt von der umfassenden und ersprießlichen Thätigkeit des Vereins im verflossenen Jahre. Hiernach wurden 15 Vorlesungen gehalten. Das Interesse an den allgemein wissenschaftlichen Vorträgen, ist auch im abgelaufenen Jahre ein sehr reges gewesen. In der Bibliothek wurden nennenswerthe Veränderungen nicht vorgenommen. Die Benützung war eine recht starke, jedoch ist, wie in früheren Jahren, auch in dem abgelaufenen zu bedauern gewesen, daß die Lektüre der fachwissenschaftlichen Werke viel zu wünschen übrig ließ. Der Bestand der Bibliothek wurde auf ca. 3529 Bände erhöht. Unterrichtskurse wurden abgehalten im Sommerhalbjahre mit 439 Theilnehmern 35, im Winterhalbjahre 1894/95 mit 429 Theilnehmern. Die Zahl der Handelsschüler betrug im Sommersemester 1894 170 gegen 136 im Vorjahre, im Wintersemester 1894/95 199 gegen 140 im Vorjahre. In dem Berichte werden sodann folgende interessante und bemerkenswerthe Ausführungen gemacht: Im Sommerhalbjahr ist es uns zum ersten Male möglich gewesen, einen Tageskursus in der Handelsschule einzurichten, ein Beweis dafür, daß unsere Anstalt auch bei den Prinzipalen sich Geltung zu verschaffen beginnt. Ein Tageskursus genügt jedoch noch nicht, sondern es muß nach und nach der gesammte Unterricht, soll er von wirklichem Nutzen sein, in die Tageszeiten verlegt, mindestens aber müssen die späten Abendkurse vermieden werden. Die hiesige Handelskammer befaßt sich zur Zeit mit dem Projekte, eine Handelsakademie in's Leben zu rufen. Wir begrüßen es sehr, daß die genannte Körperschaft ihr Interesse der kaufmännischen Fachbildung jetzt ebenfalls zuwendet. Vielleicht wäre es zweckmäßig gewesen, wenn die Handelskammer ihre Bemühungen mit den unsrigen, die schon Jahre lang dauern, vereinigt hätte. Das Projekt der Handelskammer wird den kaufmännischen Verein nicht abhalten können, den früher schon besprochenen Plan, unserer Handelsschule, die ja jetzt sehr entwicklungsfähig ist, eine Selekta beizufügen, bestimmt, Mittelschulen höherer Klassen und solche aufzunehmen, welche die untere Abtheilung der Handelsschule mit Erfolg besucht haben. Im Weiteren wird Bericht erstattet über die Abtheilungen für Stellenvermittelung, Unterstützungen, Versicherungen, Vergnügungen u. s. w. Das Vermögen belief sich am 1. April 1894 auf M. 27,084.69 und beziffert sich am 31. März 1895 auf M. 28,122.19, mithin Zunahme M. 1037.50. Der Verein zählte am 1. April 2715 Mitglieder, gegen das Vorjahr eine Zunahme von 85 Mitgliedern, jedenfalls ein sehr erfreuliches, den Verein ehrendes Ergebniß. Zum Schluß gibt der Bericht folgende beherzigenswerthe Mahnung: Der Jahresbericht unseres Vereins, wie jedes größeren Kaufmännischen Vereins, entrollt ein Bild vielseitiger Thätigkeit, eines ausgedehnten Arbeitsfeldes. Neben der Fortbildung der kaufmännischen Jugend, der geistigen Anregung und Belehrung der Mitglieder überhaupt, macht der Verein sich die Fürsorge für seine ordentlichen Mitglieder in wirthschaftlicher Beziehung durch die verschiedensten Einrichtungen und Bestrebungen zur besonderen Aufgabe. Das sind Ziele, wohl werth, der eifrigsten Hingabe reifer Männer! Daß künftig eine größere Anzahl solcher sich finden lassen möge, als bisher, um mitzuwirken an der Erfüllung so wichtiger Aufgaben, wünschen wir von Herzen. Wer dazu berufen ist, darf sich dieser ernsten Pflicht nicht entziehen, selbst wenn auch an Zeit und Mühe Opfer gefordert werden. Möchte auch der Weg friedlicher Aufklärung und Abwägung der Rechte und Pflichten unseres Standes gegeneinander nicht verlassen werden; denn nur dieser kann zu einer ferneren gedeihlichen Entwicklung unseres Vereins, zum Segen aller seiner Mitglieder führen!

* **Der Cirkus Drexler-Lobe** trifft heute hier ein und wird bereits heute Abend seine erste Vorstellung geben. Der Aufenthalt des Cirkus ist auf 10 Tage berechnet. Das Zelt wird in der Nähe des Schlachthauses aufgeschlagen, schützt gegen alle Unbilden der Witterung, faßt 3000 Personen und besitzt elektrische Beleuchtung.

* **Besitzwechsel.** Verkauft wurde der Bauplatz Kaiserring Nr. 42, dem Herrn Eugen Thoma gehörig, zum Preise von M. 47,341.62; ferner der Bauplatz Friedrichsring Nr. 20, Herrn Chemiker Dr. Bohn hier gehörig, zum Preise von M. 31,000; deßgleichen die Bauplätze Nr. 11, 15, 17, 19, Meerfeldstraße, Nr. 3, 4, Gontardplatz, und Nr. 26, 28, 30, Gontardstraße, zusammen ca. 2560 □-Meter, zum Preise von ca. M. 58,780. Sämmtliche Abschlüsse durch Herrn Agent J. Zilles, N 5. 11b.

* **Besitzwechsel.** Verkauft wurde das Haus Rennershofstraße Nr. 2, Herren Jelmoli & Blatt gehörig, an Herrn Dr. Reissig. (Vermittelt durch Agent Ph. Fink.)

* **Unglücksfall.** Gestern Nachmittag 5 Uhr verunglückte der Fuhrmann Tobias Gräff in der Schwetzingerstraße dadurch, daß ein schwerbeladener Rollwagen ihm beide Beine abfuhr. Alsbald war ein Mitglied der Krankenträgerabtheilung der militärischen Vereine Mannheims, der Werkmeister der Mannheimer Gummifabrik, Ernst Müller, zur Stelle, um die erste Hülfe zu leisten. Er legte einen Nothverband und Schienen an die verstümmelten Glieder und machte so den Verunglückten transportfähig, bis die fahrbare Trage vom Allgemeinen Krankenhaus ankam, die den Verletzten in ärztliche Pflege brachte. Wie wir hierzu erfahren, hat sich das Unglück in der Großen Merzelstraße zugetragen. Gräff war daselbst mit dem Aufladen von Thonröhren beschäftigt, als plötzlich die Pferde scheuten. Gräff fiel vorn unter den Wagen und wurde überfahren. Die Verletzungen, welche der Unglückliche erlitt, sind sehr schwerer Natur. Ein Fuß mußte bereits amputirt werden und auch der andere Fuß befindet sich in einem bedenklichen Zustand.

* **Ein Konsortium internationaler Schwindler** scheint, ähnlich wie im vorigen Jahre, wieder ihr Unwesen zu treiben, schreibt die „Brsg. Ztg." Seit einiger Zeit erhalten Gasthofbesitzer und Inhaber von Pensionen von unbekannten Personen Briefe — in den vorliegenden Fällen nannte sich eine solche James Fraser oder James Fermes — mit verschiedenem Vorgeben, die jedoch schließlich auf Betrug hinauslaufen. Einmal will der Unbekannte seine Töchter zur Erlernung der deutschen Sprache unterbringen, oder er will einige Zeit mit seiner Familie an dem betreffenden Ort zur Erholung zubringen, zu welchem Zweck er einige noch in Liverpool oder Antwerpen lagernde Koffer senden werde, welche er anzunehmen bittet. Die Empfänger solcher Briefe erhielten alsdann bald darauf von einer Firma J. van Gherden in Antwerpen die Nachricht, daß die fraglichen Koffer abgesendet seien und daß die Unkosten durch Sichtwechsel würden eingezogen werden. Diese Wechsel wurden alsdann auch durch Vermittlung angesehener Banken vorgelegt und in einigen Fällen auch bezahlt. Die angekündigten Personen bezw. Koffer dagegen trafen niemals ein. Also Vorsicht!

* **Ein gefährlicher Hoteldieb** stand gestern vor der hiesigen Strafkammer in der Person des 38 Jahre alten Konditors Wilhelm Stegmaier aus Altgemünd. Der Angeklagte übernachtete gewöhnlich in besseren Hotels und verschwand Morgens mit einer Anzahl von Stiefeln, welche die Reisenden vor ihre Zimmer auf den Korridor gestellt hatten. Er räumte gestern ein, Diebstähle auf diese Art in Heidelberg (Darmstädter Hof), Karlsruhe (Hotel Monopol), Pforzheim (Post), Cannstatt (Bahnhofhotel), Gmünd und Mannheim (Kaltwasser und Pfälzer Hof) ausgeführt zu haben. Das Urtheil gegen den häufig bestraften Hoteldieb lautete auf eine Zuchthausstrafe von 2 Jahren, auf Aberkennung der bürgerlichen Ehrenrechte auf 3 Jahre und Stellung unter Polizeiaufsicht.

* **Konkurse in Baden.** Karlsruhe. Ueber das Vermögen des Schwanenwirths Friedrich Mayer von Rintheim; Konkursverwalter: Kaufmann Karl Burger in Karlsruhe; Prüfungstermin: 12. August.

* **Muthmaßliches Wetter** am Samstag 14. Die zahlreichen Gewitterwirbel in Süddeutschland u. der Schweiz haben sich zu einer gemeinsamen Depression vereinigt. In der mittleren Ostsee behauptet sich ein Luftwirbel von 750 mm. Erstere veranlassen bei uns die angekündigten gewitterigen Niederschläge u. letztere bringt erwünschte, wenn auch bald wieder vorübergehende Abkühlung. Für Sonntag u. Montag ist vorwiegend bewölktes u. zu vereinzelten Niederschlägen geneigtes Wetter zu erwarten.

Witterungsbeobachtung der meteorologischen Station Mannheim.

Datum	Zeit	Barometerstand mm	Lufttemperat. Cels.°	Luftfeuchtigk. Prozent	Windrichtung und Stärke (10-theilig).	Niederschlagsmenge Liter per qm	Bemerkungen
12. Juli	Morg. 7⁴⁵	750,8	20,1		S 5		
12. „	Mittg. 2⁰⁰	747,6	17,2		S 2		
12. „	Abds. 9⁴⁵	749,4	14,2		SW 2		
13. „	Morg. 7⁴⁵	751,9	13,0		SSW 4		

Höchste Temperatur den 12. Juli 20,6
Tiefste „ vom 12/13. Juli 10,7 °

Aus dem Großherzogthum.

* **Vom kleinen Odenwald,** 12. Juli. An das Bürgermeisteramt eines größeren Ortes kam letzte Woche ein Brief aus Lohr in Bayern, worin die Anzeige gemacht wurde, daß am Peter- und Paultage 200 Wallfahrer, welche den Wallfahrtsort Walldürn besuchten, auch dem erstgenannten Orte einen Besuch abstatten wollten. Der Briefschreiber ersuchte das Bürgermeisteramt, die Geschäftsleute zu veranlassen, für hinlängliche Nahrungsmittel zu sorgen und den Fuhrwerksbesitzern aufzugeben, an diesem Tage zu Hause zu bleiben, da die Wallfahrer mittelst Fuhrwerken weiter befördert werden möchten. Obschon das kath. Pfarramt hiervon keine Nachricht erhielt, was ja sehr zu Bedenken hätte Anlaß geben sollen, richteten sich besonders die Wirthe auf's beste ein und die Fuhrleute, in der Hoffnung auf einen schönen Verdienst, blieben ebenfalls zu Hause. Wer aber nicht kam, das waren die 200 Wallfahrer.

* **Freiburg,** 12. Juli. Die „Breisg. Ztg." schreibt: Herr Hofrath Dr. Riehl hat einen Ruf nach Kiel erhalten. Obschon die Frequenz der dortigen Hochschule eine wesentlich geringere ist als die hiesige, so bieten sich doch für den Vertreter der Philosophie, der bekanntlich wegen seiner freien Richtung hier auf keine Hörer aus der theologischen Fakultät rechnen kann, in Kiel günstige Verhältnisse.

Santa Clara.

Roman von B. Riedel-Ahrens.

(Nachdruck verboten.)

29 (Fortsetzung.)

„Um Gotteswillen, kein Gedanke! Dona Margarida mag sehr liebenswürdig sein und viel Anziehendes besitzen, — aber sie ist kalt wie der Schnee ihrer Heimath und besitzt wenig Herz; ich fürchte, Carlos, Du wirst nicht glücklich mit ihr werden."

„Ich kann nicht unglücklicher mit ihr werden, als ich ohne sie sein würde", sagte Carlos düster. Also ich darf ruhig sein, Gonzaga, es liegt nichts zwischen Euch, was mir Anlaß zur Eifersucht geben oder den Frieden der Seele rauben könnte?"

Gonzaga ärgerte sich, daß ihm bei dieser ernsten Frage die Röthe in's Antlitz stieg, aber er gedachte ihres Kusses während des gestrigen Gewitters und er gestand sich, daß nach diesem unseligen Auftritt in der That etwas zwischen ihnen lag, daß er dem Bruder hätte gestehen müssen, doch der Schwur band seine Lippen.

Demnach erschien ihm ihre Zusage, die sie Carlos noch gestern, also am selben Tage gegeben, fast wie ein Verrath an dem Bruder, da er selbst ihre Liebe besaß, bis er sich mit dem Gedanken tröstete, da Marga's Empfindungen für ihn schnell erlöschen würden, nun da sie wußte, daß er nichts für sie empfand.

„Du erröthest", bemerkte Carlos von neuem mißtrauisch, „das Zeugniß des Blutes ist lebendiger und zuverlässige, als das Wort!"

„Ich erröthe, weil nach meinen Aeußerungen Dein Verdacht mich kränkt Carlos, sieh mich an! Ich schwöre Dir bei Gott und der Ehre unseres Hauses, daß meine Gefühle für Dona Margarida nicht einmal der alltäglichsten Freundschaft nahe kommen, sie ist mir vollständig gleichgültig. Ja mehr noch, — wenn etwas für sie in mir lebt, so ist es ein Hauch von Abneigung und ich wiederhole, es wäre mir lieber gewesen, Du wähltest sie nicht zu Deiner Frau."

„Ich glaube Dir", entgegnete Carlos vollständig überzeugt und beruhigt. „Sprechen wir nicht weiter darüber, — nach Deiner Erklärung ist alles in der besten Ordnung, ein Stein fiel mir dadurch vom Herzen. Verzeih' mir, wenn ich Dich kränkte, aber Du weißt, hier lag ein Punkt vor, der ein rückhaltloses Aussprechen unter Männern erforderte."

„Du bist im Rechte, Carlos, und handeltest nur, wie Du handeln mußtest."

„Da sie jetzt eine Palmengruppe erreicht hatten, welche als Markstein etwa eines Drittheils des Weges bis Valle Rosa galt, so verabschiedete sich Gonzaga, während der Aeltere die sandige Straße weiter verfolgte. — —

Als Dona Manuela und Lucianna am Nachmittag wieder über Leonies Kommen zu sprechen begannen, sah Marga sich schließlich gezwungen, dem allgemeinen Wunsche nachzugeben, da ihr kein einziger Grund für das Gegentheil blieb. Freilich, eine neue Ausstattung kostete es wieder, denn nach der Beschreibung mußte das Mädchen ja von Allem entblößt sein und es wäre ihrer Ehre zuwider gewesen, die Schwester in solch' armseligem Aufzuge erscheinen zu lassen.

So willigte sie ein, worauf ein Jubelausbruch Lucianna's erfolgte, die sofort hundert Pläne entwarf, was alles zur Unterhaltung und Zerstreuung Leonie's vorgenommen werden sollte. Außer dem Unterricht, den Dona Margarida ertheilte, wollte Lucianna ihr selbst Klavierstunden geben, ihre Anzüge mußten von nun an immer dieselben sein, wie zwei Schwestern wollten sie einhergehen; recht deutlich zeigte sich bei dieser Veranlassung das vortreffliche und großmüthige Herz des jungen Mädchens.

Als Gonzaga herzukam und an der Unterredung theilnahm, erklärte er zu Marga's unangenehmer Ueberraschung, daß seine Reise nach Rio schon für die ersten Tage der nächsten Woche festgesetzt sei, — so daß ihr keine Zeit blieb, Leonie das Geld zur Ausrüstung noch vor dem Eintreffen des Barons zu senden, da nur zweimal wöchentlich ein Bote nach Villa Nova ritt, und sie sich gezwungen sah, Gonzaga selbst die kleine Summe mitzugeben.

Kurz vor dem Abendessen kehrte Carlos von seinem Besuch bei Onkel Claudino Visconde de Rochedo, einem älteren Bruder Dona Manuela's, zurück und brachte eine Einladung des alten Herrn für die ganze Familie zu dem großen, alljährlich stattfindenden Hauptfeste auf seiner Besitzung Valle Rosa mit, — das vier Tage währte und bei dem unglaubliche Massen lebensgroßer Hasen, Hühner und Kaninchen aus köstlichen Fruchtgelees hergestellt, ferner ganze Ochsen, Kälber und Schaafe verzehrt wurden, gar nicht zu gedenken der zahllosen übrigen Leckerbissen, wie Fisch- und Hummermayonnaisen, die unter der Leitung eines französischen Kochs erstanden. Denn der Visconde von Rochedo, früh verwittwet und kinderlos, war ein großer Feinschmecker und Lebemann, welcher den Genüssen, die sein bedeutender Reichthum ihm gestattete, ausgiebig fröhnte. —

Da noch drei Wochen bis zum Feste blieben, so wurde beschlossen, daß Gonzaga, der um jene Zeit bereits von seiner Reise nach Rio zurück sein würde und weil überdies sein Verhältniß zu Onkel Claudino kein besonders günstiges war, bei dem Vater bleiben sollte, während Carlos die vier Damen nach Valle Rosa begleitete, da man besonders Marga den Anblick eines so eigenartigen Festes zu bereiten wünschte. —

4.

„Loni, Loni", rief Dona Georgina in die Küche hinein, „komm schnell her, in der Halle befindet sich ein junger vornehmer Herr, der Dich sprechen will. Pfui, wie Du aussiehst", fügte sie verächtlich hinzu, als Leonie ganz verdutzt aus dem Hintergrunde hervortrat, wo sie mit Messerputzen beschäftigt gewesen, „zerrissen, statt der Schürze einen Sacklappen, gerade wie eine Negerin. Was nur der bildschöne Fremde von so einem Schmutzfink will, wie Du es bist?"

Georgina, die älteste Tochter des reichen Viehhändlers Vaskonvellas und Dona Dorothea geborene Rindfleisch, folgte in der Behandlung der Waise nur dem Beispiel der krankhaft geizigen Mutter, welche für Kost und Wohnung, die sie der Armen gewährte, es wie schon angedeutet, für ihre Pflicht hielt, die Arbeitskräfte Leonies nach jeder Seite hin gründlich auszunutzen.

„Na, so geh' doch, Faule, hörst Du nicht?" äußerte Alberto, ein fünfzehnjähriger kräftiger Bursche mit fuchsrothem Haar, roh, als Leonie Miene machte, sich erst an der Leitung zu waschen, „wart', ich will Dir Beine machen!"

(Fortsetzung folgt.)

MARCHIVUM

Geschworenenliste.

In der am 11. Juli 1895 stattgehabten Ziehung der Geschworenen für das 4. Quartal 1895 wurden folgende 30 Hauptgeschworene ausgeloost:

1. Jean Heinstein, Ofenfabrikant in Heidelberg,
2. Friedrich Goos, Kaufmann in Heidelberg,
3. Nikolaus Heiß, Bürgermeister in Lampenhain,
4. Fritz Lochenburger, Kaufmann in Heidelberg,
5. Hermann Job, Kunstgärtner in Heidelberg,
6. Josef Adam Müller, Landwirth in Oberndorf,
7. Jakob Hölzer, Metzger in Heidelberg,
8. Georg Keppler, Kaufmann in Heidelberg,
9. Theodor Hoffmann, Kaufmann in Sinsheim,
10. Philipp Leferenz, Ingenieur in Heidelberg,
11. Ludwig Pfeil, Kaufmann in Mannheim,
12. Eugen Grießer, Kaufmann in Mannheim,
13. Heinrich Koch, Metzger in Heidelberg,
14. Christian Seitz I., Landwirth in Bödigheim,
15. Johann Geiger, Handelsmann in Käferthal,
16. Ludwig Koppert, Altbürgermeister in Ostersheim,
17. Jakob Förster, Landwirth in Rohrbach,
18. Heinrich Weckesser, Bierbrauer in Wiesloch,
19. Georg Maysack, Privatmann in Mosbach,
20. Konrad Lutz, Fabrikant in Unterschwarzach,
21. Karl Henrici, Kaufmann in Heidelberg,
22. Friedrich Corell, Bürgermeister in Ziegelhausen,
23. Wilhelm Seitz, Gutspächter in Babstadt,
24. Ferdinand Lauer, Wirth in Adelsheim,
25. Philipp Knell, Kaufmann in Heidelberg,
26. Emil Pfefferkorn, Kaufmann in Mannheim,
27. Karl Hockenberger, Landwirth in Kirchardt,
28. Gotthard Hack, Steinmetz in Boxthal,
29. Kaspar Sorgenfrei, Kaufmann in Eberbach,
30. Johann Leibert, Privatmann in Heidelberg-Neuenheim.

Tagesneuigkeiten.

— **St. Johann,** 11. Juli. Die Ankunft des Großherzogs von Baden, des Protectors der vom 2. bis 6. August in unserm Städtchen stattfindenden Spicherer Jubiläumsfeier, ist auf den 5. August Vormittags festgesetzt. Um 11 Uhr wird der Großherzog Parade über sämmtliche zum Feste anwesenden Kriegervereine abnehmen. Um 12 Uhr folgt Besichtigung des Rathaussaales zu Saarbrücken und um 12½ Uhr ein von dem Städtchen gegebenes Frühstück im neuen Casino zu Saarbrücken. Nachmittags werden das Ehrenthal und die Spicherer Höhen besucht, worauf der Großherzog dem Rennen des Rheinisch-Lothringischen Reitervereins auf dem großen Exerzirplatze beiwohnt. Nach einem Besuch des Festplatzes erfolgt Abends die Rückreise nach Karlsruhe.

— **Gundelsheim,** 11. Juli. Gestern Abend wurde die seither auf Schloß Hornegg wohnende verwittwete Gräfin Waldeck, nebst ihrem früheren Hauslehrer, einem angeblichen russischen Grafen Nesselrode, verhaftet und unter Geleite des Amtrichters und des Stationscommandanten in Civil in das Neckarsulmer Amtsgerichtsgefängniß verbracht. Wie verlautet, soll es sich um den Verdacht des Meineids handeln.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Eduard Krämer's Schwank „Einer wie der Andere", welcher letzten Donnerstag in Baden-Baden die Feuerprobe erlebte, hatte sich eines sehr guten Erfolges zu erfreuen und erregte große Heiterkeit bei dem Publikum. Der Schwank ist flott, schreibt das „Badner Wochenblatt", mit guter Berechnung der komischen Wirkung gearbeitet und wenn zu einer richtigen Besetzung der einzelnen Rollen ein fröhlich angeregtes Zusammenspiel kommt, so wird der Humor der dramatischen Verwicklung wohl ausreichen, um dem Stücke eine beifällige Aufnahme bei einem an starke Kost gewöhnten Publikum zu verschaffen. Der Autor ist ein bühnengewandter Mann, der die Welt vor und hinter den Coulissen kennt und da, wo er gelegentlich ältere Lustspielmotive benützt, sie geschickt zu behandeln weiß.

— **Ein Schwank in drei Akten** von Hans Fischer und Josef Jarno, dem bekannten Mitglied des Deutschen Theaters, hat bei seiner Erstaufführung in Ischl einen durchschlagenden Erfolg erzielt. Herr Jarno, der das Stück selbst inscenirt hatte, sowie die Hauptdarsteller, Herr Maran und Frau Pohl-Meiser, wurden nach jedem Akte gerufen. Das Stück ist „Der Rabenvater" betitelt und kommt im nächsten Winter in Berlin zur Aufführung.

Der lokalisirte Sudermann. Direktor Müller-Guttenbrunn hat Herrn Hermann Sudermann, dessen Schauspiel „Die Ehre" im nächsten Winter im Raimund-Theater zur Aufführung gelangen soll, den Vorschlag gemacht, sein Werk durch den Schriftsteller B. Chiavacci für Wien lokalisiren zu lassen, und Sudermann erklärt sich damit einverstanden. Herr Chiavacci, der soeben die Lokalisirung des Wildenbruch'schen Schauspiels „Meister Balzer" für das Raimund-Theater vollendete, wird sofort an die neue Aufgabe gehen, und die berühmten Berliner Hinterhaus-Scenen sollen unter seinen Händen ein urwienerisches Gepräge erhalten.

Jetzt heißt es wieder: Marie Pospischil b'leibt! — Freilich, ob's dabei jetzt wirklich bleibt? Der „B." läßt sich nämlich aus Prag schreiben: Soeben erfahre ich, daß der Contract des Fräulein Pospischil mit dem böhmischen Nationaltheater, auf Ansuchen der Künstlerin, Seitens des Verwaltungsausschusses vor einigen Tagen wieder gelöst wurde.

Frau Miolan-Carvalho, eine der bedeutendsten Pariser Sängerinnen unter dem zweiten Kaiserreich, ist in Dieppe im Alter von 68 Jahren gestorben. Sie war die Gattin des bekannten Direktors der Pariser Komischen Oper.

Neueste Nachrichten und Telegramme.

* **Berlin,** 12. Juli. Die fünf jüngeren Kinder des Kaisers sind heute früh, begleitet vom Oberstabsarzt Dr. Ernesti, nach Saßnitz auf Rügen abgereist.

* **Berlin,** 12. Juli. Der Kreuzer „Kaiserin Augusta" ist heute von Tanger angekommen.

* **Belgrad,** 12. Juli. Der Meldung eines Privatberichterstatters zu Folge, befahl die serbische Regierung den Grenzbehörden, an der türkischen Grenze strengste Ueberwachung zu üben, um den Uebertritt solcher bulgarischen Freiwilligen zu verhindern, die sich nach Macedonien begeben wollen.

* **Belgrad,** 12. Juli. Wegen Uebernahme der Regierung ist unter den fortschrittlichen Wortführern eine Spaltung eingetreten. Aus Furcht vor der Rache der Radicalen sind bisher fünf der angesehensten Fortschrittler aus dem Parteiverband ausgetreten. Das Schicksal des Finanzabkommens ist zur Stunde noch äußerst ungewiß. Kammerpräsident Garaschanin ist hier eingetroffen. Von seinen Parteigenossen wurde ihm ein warmer Empfang bereitet.

* **Stockholm,** 12. Juli. Heute Mittag 12 Uhr ging der Kaiser mit der „Hohenzollern" nach Tullgarn in See. Das Wetter war gestern regnerisch, scheint sich aber heute aufzuklären.

* **Yokohama,** 12. Juli. 700 Chinesen haben die japanische Garnison Hsinchu auf Formosa angegriffen. 200 Chinesen sind getödtet, viele gefangen worden. Die Japaner haben 11 Mann verloren.

*

(Privat-Telegramme des „General-Anzeigers".)

* **Berlin,** 13. Juli. Der „Lokalanzeiger" meldet aus Zittau: Im Gießmannsdorffer Kohlenbergwerk ist ein Schacht eingestürzt. Drei Arbeiter wurden verschüttet. Die Rettungsarbeiten sind bisher erfolglos geblieben. — Dasselbe Blatt schreibt aus Hamburg: Sämmtliche dirigierenden Aerzte der Irrenabtheilung des St. Jürgens-Asyls in Bremen haben einem Hamburger Blatte zufolge ihre Kündigung eingereicht. — Das „Berl. Tagebl." meldet: Das Altonaer Schöffengericht verurtheilte 101 Frauen und Mädchen, welche dem Centralverein der Frauen und Mädchen Deutschlands angehörten, zu je 15 M. Geldstrafe und ordnete die Schließung des Vereins an.

* **Altona,** 13. Juli. Die Verhaftung des Taxators des Altonaer städtischen Gaswerks, Namens Kroll macht hier bedeutendes Aufsehen. Während 14 Jahren hat Kroll bedeutende Summen unterschlagen.

* **Kiel,** 13. Juli. Die hiesige städtische Kollegien bewilligten einstimmig 10,000 M. zur Errichtung eines vom Prinzen Heinrich protektionirten Seemannshauses für die kaiserliche Marine.

* **Wien,** 13. Juli. In der gestrigen Abendsitzung des Abgeordnetenhauses brachte der Justizminister einen Gesetzentwurf über die Bestrafung eines fahrlässigen Verhaltens im Bergwerksbetrieb ein.

* **Paris,** 13. Juli. Die Deputirtenkammer genehmigte in ihrer gestrigen Sitzung einstimmig den Gesetzentwurf betr. die Errichtung eines Denkmals zur Erinnerung an die im Kriege von 1870/71 gefallenen Soldaten.

* **Mailand,** 13. Juli. Der hiesige Gemeinderath beschloß nach lebhafter Debatte gegen eine klerikale Minderheit, zu der am 20. September in Rom stattfindenden 25jährigen Jubelfeier der Erhebung Roms zur Hauptstadt Italiens einen offiziellen Vertreter zu entsenden.

Mannheimer Handelsblatt.

Mannheim, 12. Juli. Aus der Handelskammer.

Güterwagen auf Station Mannheim betr. Heute waren:

zum Beladen vorhanden:	und bestellt
468 gedeckte	417 gedeckte
557 offene	675 offene
Zus. 1025 Wagen	Zus. 1092 Wagen

Zum Verladen bereitgestellt wurden: 434 gedeckte, 557 offene, Zus. 991 Wagen

Es ist hiernach ein Ueberschuß von 34 gedeckten Wagen vorhanden, während insgesammt 101 Wagen fehlen.

Frankfurter Mittagsbörse vom 12. Juli. Im Einklang mit etwas festeren Wiener Coursen eröffnete unser Effektenmarkt auf leicht erhöhtem Niveau. Auch bot der große Erfolg der Chinesischen Anleihe eine gewisse Anregung, die aber nur in einer ansehnlichen Preiserhöhung der Nationalbank-Aktien zum Ausdruck kam. Auf den meisten Gebieten überwog Realisationslust und die schon gestern mehr beachtete politische Lage bot auch heute den Anlaß zu einigen spekulativen Abgaben. Das Geschäft blieb anhaltend auf einen sehr mäßigen Umfang beschränkt. Nachbörslich trat auf Deckungen der Tagesspekulation eine leichte Erholung ein. Die neue 6prozentige chinesische Anleihe wurde zu ca. 111.50—112 pCt. (das Pfund Sterling zu M. 20 gerechnet) umgesetzt. Am Industrie-Aktien-Markte Brauerei-Aktien recht fest, Binding, Mainzer und Stern je 1 pCt. höher. Scheideanstalt 2½ pCt. über gestern, dagegen haben Schuckert 1 pCt., Mannheimer Chemische Fabriken 1½ pCt. eingebüßt. Privat-Diskonto 1½ pCt.

Frankfurter Effekten-Societät v. 12. Juli, Abds. 6½ Uhr. Oesterreich. Kredit 342½, Diskonto-Kommandit 223.20, Berliner Handelsgesellschaft 159, Darmstädter Bank 157.60, Deutsche Bank 197.80, Dresdener Bank 166.90, Banque Ottomane 143.80, Raab-Oedenburger 102½, Mittelmeer 93.80, Meridionalaktien 130.30, Westsiliauer 64.30, Werrabahn 76.85, 3proz. Portugiesen 27.20, 4½proz. do. 41.90, 4½proz. Port. Tabak 94.20, Serb. Hyp. A 69.30, ½proz. Argentinier innere 48.20, do. äußere 50.80, 6proz. Mexikaner 92.40, 3proz. do. 26.50, Türk. Loose 43.65, Ungar. Loose 283.70, Schuckert Elekt.-Akt. 227, Gelsenkirchen 176.20, Harpener 157.60, Laura 136.40, Dortmunder 69.20, Chem. Fabriken Mannheim 161.50, Gotthard-Aktien 187.20, Schweizer Central 147.30, Schweizer Nordost 143.20, Schweizer Union 100.20, Jura-Simplon 98.20, 5proz. Italiener 90.

Mannheimer Vieh- und Pferdemarkt am 12. Juli. Es waren beigetrieben und wurden verkauft per 100 Ko. Schlachtgewicht zu Mark: — Ochsen I. Qual. —, II. Qual. —, — Schmalvieh I. —, II. —, III. —, — Farren I. —, II. —, 230 Kälber I. 160, II. 140, III. 130, 546 Schweine I. 105, II. 100, — Luxuspferde und Arbeitspferde — — —, — Milchkühe — — —, 430 Ferkel 12—9. 6 Schafe 30. — Lämmer —, — Ziegen —, — Zicklein —. Zusammen 1212 Stück.

Mannheimer Produktenbörse vom 12. Juli. Weizen per Juli 14.75, Nov. 14.95. Roggen per Juli 12.25, Nov. 12.75, Hafer per Juli 12.90, Nov. 12.—. Mais per Juli 11.85, Nov. 11.50 M. — Tendenz: fester. Auf regnerische Witterung und höheres Amerika zeigte sich lebhafte Kauflust für Weizen und Roggen. Ersterer Artikel stieg um etwa M. 2.50, Roggen dagegen um M. 6 pro 1000 Kilo. Mais auf ungünstigere amerikanische Berichte steigend.

Amerik. Produkten-Märkte. Schlußcourse vom 12. Juli.

Monat	New-York Weizen	New-York Mais	New-York Schmalz	New-York Caffee	Chicago Weizen	Chicago Mais	Chicago Schmalz
April	——	——	—,—	—,—	——	——	—,—
Mai	——	——	—,—	—,—	——	——	—,—
Juni	——	—,—	—,—	—,—	——	—,—	—,—
Juli	71⅝	60—	—,—	—,—	——	——	6 82
August	71¾	——	—,—	14.65	——	——	—,—
September	72⅝	50⅛	6 72	14.70	68¼	45⅞	6.42
Dezember	73⅝	——	—,—	14.65	70⅝	36⅛	—,—
März	——	——	—,—	14.80	——	——	—,—

Schifffahrts-Nachrichten.

Mannheimer Hafen-Verkehr vom 11. Juli.

Schiffer od. Führ.	Schiff	Kommt von	Ladung	Ctr.
	Hafenmeisterei II.			
Reibel	T. Lichtenberger	Köln	Stückgüter	2109
Wagner	Karl August	Rotterdam	„	2353
	Emma	„	„	3600
Dreis	Ruhrort 18	„	Weizen	16474
Tepper	Kaiser Friedrich	Ruhrort	Kohlen	6284
Zens	Kosmopolit 2	Antwerpen	Stückgüter	19746
v. d. Brüggen	Graf Beust	Ruhrort	Kohlen	20658
Dietz	Bertha	Rotterdam	Getreide	21584
Schmitt	Emilie	Jagstfeld	Steinsalz	1106
	Hafenmeisterei III			
Stumpf	Sophie	Jagstfeld	Steinsalz	1850
—	Karl Ludwig	„	„	962
Dietz	W. Egan 12	Rotterdam	Stückgüter	2000
Mühle	Mina	Jagstfeld	Steinsalz	1163
Kistel	Mellin	Rotterdam	Getreide	18766
Zimmermann	Katharin	Heilbronn	Steinsalz	1434
„	F. Lerch	„ „	„	1660
Hauck	Heilbronn	„	„	1664
„	R. Metzger	„	„	1814
	Hafenmeisterei IV (Neckarhafen).			
Mayer	Elise	Ruhrort	Kohlen	19000
Schifferdecker	Ruhrort 27	„	„	18000
Schäfer	Paul	„	„	18000
Haentjes	Christian 1	„	„	8000
Zimmermann	Eisenlohr	Heilbronn	Breter	1600
Leuz	Rosa Elisab.	„	„	1400
Riedinger	R. Eisig	„	„	1400
Rühlig	Bellevarre	„	Reifen	1800
Kistel	Karolina	Eberbach	Steine	1900
Maier	Fr. Gr. v. Baden	N.-Gerschd	„	1400
Beck	Küchen	Bleutersbach	„	1800
Bauer	Gott mit uns	Speyer	„	700
Ehrl	Georg	„	„	800
Hört	Gebr. Marx 5	Alzey	„	840
„	Johanna	Wachter	„	1800

Floßholz: 1845 cbm. angekommen, — — cbm. weggegangen.

Vom 12. Juli:

	Hafenmeisterei I			
Kempers	Wilhelmina	Rotterdam	Stückgüter	—
Rüßken	Drachenfels	„	„	—

New-York, 12. Juli. (Drahtbericht der Red Star Line, Antwerpen.) Dampfer „Noordland" am 1. Juli von Antwerpen ab, ist heute hier angekommen.

Mitgetheilt durch die General-Vertreter **Gundlach & Bärenklau** in Mannheim, R 4, 7.

Wasserstandsnachrichten vom Monat Juli.

Pegelstationen vom Rhein:	8.	9.	10.	11.	12.	13.	Bemerkungen.
Konstanz	4,04	4,01	3,98	3,95			
Hüningen	2,80	2,75	2,69	2,64	2,59		Abds. 6 U.
Kehl	3,23	3,15	3,12	3,07	3,02		M. 6 U.
Lauterburg	4,25	4,22	4,19	4,18	4,08		Abds. 6 U.
Maxau	4,41	4,39	4,33	4,27	4,11		2 U.
Germersheim	4,30	4,30	4,25	4,19	4,11		B.-P. 12 U.
Mannheim	4,28	4,28	4,22	4,18	4,11	4,05	Mgs. 7 U.
Mainz	2,36	2,34	2,28	2,30	2,25		F.-P. 12 U.
Bingen	2,05	2,04	2,03	2,00	1,98		10 U.
Kaub	2,34	2,32	2,30	2,26	2,20		2 U.
Koblenz	2,37	2,35	2,32	2,30	2,28		10 U.
Köln	2,47	2,46	2,41	2,36	2,33		2 U.
Ruhrort	1,98	1,87	1,84	1,80	1,77		9 U.
vom Neckar:							
Mannheim	4,29	4,27	4,22	4,19	4,11	4,05	B. 7 U.
Heilbronn	0,90	0,85	0,85	0,84	0,78		B. 7 U.

Auf der bis jetzt unübertroffenen

Pfaff-Nähmaschine

können nicht allein die schönsten u. feinsten Näharbeiten in tadelloser Vollendung gefertigt werden, sondern dieselbe eignet sich auch zur Anfertigung von Stickereien jeglicher Art in schönster Ausführung. Allein-Verkauf bei

Martin Decker, Mannheim, A 3, 4

vis-à-vis dem Theater-Eingang. 6873

Ruhe für 2 Pfennige erhält man vor Fliegen, Schnacken, Flöhen u. s. w. durch „Dalma". Für 2 Pfennige davon tötet alle Fliegen u. s. w. eines Zimmers, der Küche oder Stallung in 3 Minuten unt. Garantie. Für Menschen u. Haustiere unschädl. Glas 30 u. 50 Pf., dazu gehöriger Patentbeutel 15 Pf. In allen Apoth. auf Lager. In Mannheim in d. Mohrenapotheke und in der Kronen-Apotheke (am Tattersall.) 67404

Kirchen-Ansagen.

Evangel.-protest. Gemeinde.

Sonntag, den 14. Juli 1895.

Trinitatiskirche. Morgens 8½ Uhr Predigt. Herr Stadtvikar Raupp. Morg. 10 Uhr Predigt. Herr Stadtpfarrer Ahles. Morgens 11 Uhr Christenlehre. Herr Stadtpfarrer Ahles. Nachmittags 2 Uhr Christenlehre. Herr Stadtvikar Hitzig. Abends 6 Uhr Predigt. Herr Stadtvikar Eisinger.

Schloßkirche. Morgens 9 Uhr Predigt Herr Stadtpfarrer Hitzig.

Lutherkirche. Morgens 9½ Uhr Predigt. Herr Stadtpfarrer Simon. Morgens 10½ Uhr Christenlehre. Herr Stadtpfarrer Simon.

Friedenskirche. Morgens 9½ Uhr Predigt. Herr Stadtvikar von Schöpffer. Morgens 11 Uhr Christenlehre. Herr Stadtvikar von Schöpffer.

Diakonissenhauskapelle. 11 Uhr Predigt. Herr Pfarrer Hermann.

Stadtmission:

Evangelisches Vereinshaus, K 2, 10.

Sonntag Vormittag 11 Uhr Sonntagsschule. Nachm. 5 Uhr Predigt, Herr Pastor Steffann. Abends 8 Uhr Vortrag über Luthers Romfahrt, Herr Stadtvikar Hofheinz. Montag Abend 8½ Uhr Bibelstunde des Männer- u. Jünglingsvereins. Mittwoch Abend 8½ Uhr allgemeine Bibelstunde, Herr Pastor Steffann. Donnerstag Abend 8½ Uhr Schriftbetrachtung im Jünglingsverein, jüngere Abtheilung.

Kinderschule Traitteurstr. 9b.

Sonntag Abend 8 Uhr allgemeine Bibelstunde Herr Pastor Steffann. Freitag Abend 8½ Uhr allgemeine Bibelstunde, Herr Stadtmissionar Krämer.

Gemeinde der bisch. Methodistenkirche U 6, 28, Hinterh.

Sonntag Nachmittag ½2 Uhr Sonntagsschule. Sonntag Nachmittag 3 Uhr Predigt. Jedermann ist freundlich eingeladen.

Altkatholische Gemeinde.

Sonntag, den 14. Juli, um 10 Uhr Gottesdienst.

Katholische Gemeinde.

In der Jesuitenkirche. Samstag, den 13. Juli, ½5 Uhr Beicht der christenlehrpflichtigen Knaben und Mädchen. Sonntag, den 14. Juli. 6 Uhr hl. Messe. 8 Uhr Zweiter Gottesdienst. ½10 Uhr Predigt u. Amt. 11 Uhr hl. Messe. 2 Uhr Christenlehre. ½8 Uhr Bruderschaft zum hl. Herzen Mariä.

Schulkirche. Sonntag, 14. Juli. ½8 Uhr Gottesdienst für die Schüler der Mittelschulen. 9 Uhr Kindergottesdienst.

Kathol. Kirche der Neckarvorstadt. Samstag, 13. Juli, Abends ½8 Uhr Salve.

Sonntag, 14. Juli. 7 Uhr Frühmesse. ½9 Uhr zweiter Gottesdienst. ½10 Uhr Predigt und Amt. ½8 Uhr Sakramentale Bruderschaft

Hypotheken-Darlehen

à 3¾ bis 4 %

empfiehlt der Vertreter verschiedener größerer Geldinstitute 63657

Ernst Weiner, C 1, 17.

Für den Zuschneidekursus für Damenbekleidung mit ermäßigtem Preise vom ersten August ab, werden Anmeldungen vor dem ersten genannten Monats erbeten. 68469

Fachwissenschaftl. Zuschneide-Akademie für Damenbekleidung Hochschule I. Ranges, Mannheim, N 3, 15.

Amts- und Kreis-Verkündigungsblatt.

Amtliche Anzeigen

Konkurse.

Nr. 33682. Durch Beschluß Gr. Amtsgerichts Abth. 3 hierselbst vom 8. d. Mts. wurde das Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns Ludwig Biow in Mannheim nach Abhaltung des Schlußtermins und erfolgter Schlußvertheilung aufgehoben.

Mannheim, den 9. Juli 1895.

Der Gerichtsschreiberei Großh. Amtsgerichts:
Mohr. 68594

Ladung.

Nr. 21688 II. Der am 13. April 1861 zu Hohensachsen, Amt Weinheim, geborene Fabrikarbeiter **Lorenz Kaiser**, zuletzt wohnhaft in Mannheim, z. Zt. unbekannt wo, wird beschuldigt, daß er als Wehrmann der Landwehr I. Aufgebots ohne Erlaubniß ausgewandert ist.

Uebertretung gegen § 360 Ziff. 3 R.-Str.-G.-B. 68593

Derselbe wird auf Anordnung des Großh. Amtsgerichts, Abth. 7, hierselbst auf:

Dienstag, den 27. August 1895. Vormittags 8 Uhr

vor das Gr. Schöffengericht hier zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben wird derselbe auf Grund der nach § 472 Str.-P.-Ordg. von dem Hauptmeldeamt Mannheim ausgestellten Erklärung vom 6. Mai 1895 verurtheilt werden.

Mannheim, den 9. Juli 1895.

Der Gerichtsschreiber Großh. Amtsgerichts:
Staudt.

Erbeinweisung.

No. 12.889. Die Wittwe des Kalkbrenners August Seip von hier, Anna Katharina geb. Gropp, hat dahier nachgesucht, sie in die Gewähr des Nachlasses ihres † Ehemannes einzusetzen.

Diesem Gesuche wird entsprochen werden, wenn innerhalb 3 Wochen keine Einsprache dagegen erhoben wird. 68528

Mannheim, den 9. Juli 1895.

Müller.
Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts.

Klee-Versteigerung.

Am Donnerstag, den 18. Juli. Vormittags 10 Uhr

wird im „Badner Hof" die 2. Schur Klee von nachbenannten städtischen Grundstücken öffentlich versteigert: 68609

Rosengarten III. Gewann No. 49 im Maaße von 36 ar.
Kuhweide IV. Gewann No. 18 im Maaße von 36 ar.
Kuhweide IV. Gewann No. 25 im Maaße von 22,56 ar.
Kuhweide IV. Gewann No. 26 im Maaße von 23 ar.
Kuhweide IV. Gewann No. 27 im Maaße von 23,80 ar.
Kuhweide IV. Gewann No. 28 im Maaße von 30,60 ar.
10. Sandgewann No. 1 im Maaße von 72 ar.
10. Sandgewann No. 2 im Maaße von 72 ar.
74. Sandgewann No. 1562a im Maaße von 20,94 ar.
76. Sandgewann No. 1719 im Maaße von 18,94 ar.
Pfeifferswörth No. 14 im Maaße von 36 ar.
Pfeifferswörth No. 18 im Maaße von 36 ar.
Quergewann No. 1a im Maaße von 12 ar.
Von dem zur Erweiterung des christlichen Friedhofes angekauften Terrain in der IV. Sandgewann No. 1—12 im Maaße von 5 ha 67 ar 31 qm.

Mannheim, den 11. Juli 1895.

Cultur-Commission:
Bräunig.

Bielbau-Submission.

No. 21,843. Infolge Neuherstellung der Mittelstraße in den Neckargärten wird die Neuversetzung von 10 Betonstraßen-Sinkkasten nebst Ableitungssträngen erforderlich. 68595

Die hierzu nöthigen Arbeiten sollen öffentlich im Submissionsweg vergeben werden.

Zeichnungen und Bestimmungen liegen von Montag, den 15. Juli d. J. ab auf dem städtischen Stielbau-Bureau Mannheim O 7, 17 zur Einsicht auf. Preisverzeichnisse werden daselbst vom gleichen Tage an abgegeben.

Angebote sind an den Stadtrath zu richten und verschlossen, mit entsprechender Aufschrift versehen, spätestens

Samstag, den 20. Juli 1895, Vormittags 11 Uhr

auf dem Rathhause zu Mannheim, 2. Stock, Zimmer No. 4 einzureichen.

Mannheim, den 11. Juli 1895.

Städtisches Stielbau-Bureau.
Olshausen.

Lagerplatz-Verpachtung.

No. 2467. Die Verpachtung des ca. 1000 Qm. großen städtischen Lagerplatzes im Ochsenpferch jenseits des Neckars, wird hiermit wiederholt zur Verpachtung ausgeschrieben.

Der Termin zur öffentlichen Versteigerung ist auf

Samstag, den 13. Juli l. J., Vormittags 10 Uhr

in unserem Büreau P 6, 20, 3. Stock anberaumt. 68047

Mannheim, den 5. Juli 1895.

Tiefbauamt.
Kaiser.

Bekanntmachung.

Diejenigen Unternehmer und Handwerksmeister, welche gewillt sind, sich an den städtischen Unterhaltungsarbeiten unter Zugrundelegung der giltigen Normalpreise zu betheiligen, werden ergebenst ersucht, in den in der Registratur unterfertigten Amtes ausliegenden Listen sich durch Namensunterschrift zu verpflichten.

Nur diejenigen, welche die obigen Normalpreise anerkannt haben, können bei der einzuhaltenden Reihenfolge gegebenen Falls Berücksichtigung finden.

Die Listen liegen bis spätestens **Dienstag, den 16. d. Mts.** in der Registratur des Hochbauamtes O 7, 11 zur Einzeichnung aus.

Mannheim, 10. Juli 1895.

Hochbauamt:
Uhlmann. 68451

Versteigerung.

Montag, den 15. Juli d. Js., Vormittags 11 Uhr

versteigern wir auf unserer Compositfabrik an der Seckenheimer-Straße: 68392

Einen abgängigen vierrädrigen Wasserwagen mit Holzfaß und eine Parthie alte Pflastersteine, ca. 30 Cbm., öffentlich an den Meistbietenden gegen gleich baare Zahlung.

Mannheim, 10. Juli 1895.

Städt. Abfuhr-Anstalt.

Fahrniß-Versteigerung.

Aus dem Nachlasse des † Mälzers Daniel Scheid versteigere ich im Hause D 6, 3

Montag, den 15. Juli d. Js., Nachmittags 3 Uhr

öffentlich gegen Baarzahlung:

1 Küchenschrank, etwas Bettung, 1 große Bettlade mit Rost und Matratze, 1 Bierrolle, 2 Pferdegeschirre, 1 Häckselmaschine 2c.

Mannheim, 11. Juli 1895.

Jacob Dann,
68519 Waisenrichter.

Oeffentliche Versteigerung.

Montag, den 15. Juli d. Js., Vormittags 11 Uhr

werde ich im Keller der Mannheimer Lagerhausgesellschaft hier:

9 Fässer Leinöl

auf Grund der Verfügung Gr. Oberlandesgerichts in Karlsruhe, gegen Baarzahlung öffentlich versteigern. 68610

Mannheim, 13. Juli 1895.

Ebner,
Gerichtsvollzieher, N 4, 4.

Zwangs-Versteigerung.

Im Vollstreckungswege werde ich

Dienstag, den 16. Juli 1895, Nachmittags 2 Uhr

im Pfandlokale Q 4, 5 hier:

1317 Flaschen Cognac
Marke Francois Jaumont

gegen Baarzahlung öffentlich versteigern. Die Versteigerung findet bestimmt statt. 68625

Mannheim, den 13. Juli 1895.

Gebhardt,
Gerichtsvollzieher S 1, 15.

Zwangs-Versteigerung

Montag, den 15. Juli ds. Js., Nachm. 2 Uhr

werde ich im Pfandlokal Q 4, 5:

1800 Stück neue Säcke, 2 Kanapee, 1 Kommode, 8 Bilder, 4 Schränke, 1 runder und 2 viereck. Tische, 1 Nacht- und 1 Waschtisch, 1 Küchenschrank, 1 Dezimalwaage, 1 große Hängelampe, 5 Pfandscheine, 1 Schreibtisch, 2 Büffet, 2 Pianino, 1 Spiegel, 1 Real, 22 Meter Sammt, 1 Parthie Phantasie- und Straußfedern, 4 Grabsteine, sowie noch Verschiedenes im Vollstreckungswege gegen Baarzahlung öffentlich versteigern.

Mannheim, 12 Juli 1895.

Hibschenberger,
Gerichtsvollzieher. 68620

Zwangs-Versteigerung.

Am **Montag, 15. Juli d. Js., Nachmittags 2 Uhr**

werde ich im Pfandlokal Q 4, 5 im Vollstreckungswege:

5 Riß Conceptpapier, 1 Regal mit 24 Kästen Buchdruckletern, 1 Waschkommode mit Marmorplatte, 1 Chiffonier, 2 Schreibtische, 2 Vertikow, 1 Sopha mit Spiegelaufsatz, 1 Grabstein von grauem Sandstein, 1 Ruhebett, 1 aufgerüstetes Bett, 1 Kleiderschrank, 1 Tisch, 1 Tropfbrett, 2 Regulateur, 2 Telephon u. 1 Spiegelschrank gegen Baarzahlung öffentlich versteigern. 68629

Mannheim, den 12. Juli 1895.

Futterer,
Gerichtsvollzieher, Q 4, 5.

Freiwillige Versteigerung.

Am **Montag, den 15. Juli d. J. Nachmittags 2 Uhr**

werde ich im Pfandlokal Q 4, 5 im Auftrage der Frau Schaber in Karlsruhe: 68628

2 Bettstatten mit Rost, 1 Waschkommode mit Marmorplatte, 1 Nachttisch mit ditto, 2 Chiffonier, 1 Kommode, 1 Küchentisch und 2 Stühle gegen Baarzahlung öffentlich versteigern.

Mannheim, den 12. Juli 1895.

Futterer,
Gerichtsvollzieher, Q 4, 5.

Sägmehl

in Wagen und in Säcken dabei billigst abzugeben 68617

Heinr. Fasig & Sohn,
Ludwigshafen.

Kirchweihplätze-Versteigerung.

Am 68523

Donnerstag, den 18. Juli l. Js., Vormittags 11 Uhr

versteigern wir die Plätze zur Aufstellung von zwei Carousellen und mehreren Buden über das am 18. und 19. August l. Js. stattfindende Kirchweihfest.

Neckarau, den 10. Juli 1895.

Bürgermeisteramt:
Orth.

Trauringe

massiv in Gold werden sofort nach Maaß zum billigsten Anfertigungspreis geliefert. 63641

Wilh. Rixinger,
Goldwaarenfabrik, C 2, 7,
gegenüber dem „rothen Schaf".

Pianino etc.
werden vermiethet.
A. Donecker
66665 **B 1, 4.**

Neue Grüne Kerne
Neues Sauerkraut
Neue Salzgurken
Neue Essiggurken
Neue Rothe Rüben
Neue Holländ. Vollhäringe
Neue Isländer Matjeshäringe
Neue Malta-Kartoffel
empfiehlt 68507
Louis Lochert
R 1, 1, am Speisemarkt.

Fluß- u. Seefische
größte Auswahl. 68544
Suppen- und Tafel-Krebse.
Ph. Gund. D 2, 9, Planken.

Wein.
Guter Weißwein
pr. Fl. von 55 Pfg. an, ohne Glas
Rothwein
pr. Fl. v. 60 Pfg. an, ohne Glas
Sect von 2 Mk. an pr. Fl.
Franz. u. deutschen
Cognac
Frucht-Branntwein
Nordhäuser
Korn-Branntwein
Frucht- und Wein-Essig
Weinessig-Essenz
Himbeersaft
Citronensaft
empfiehlt 68635
Aug. Rolle
Tattersallstr. 24.

Wald-Himbeeren
kleine schwarze Waldkirschen
kauft die 67409
Branntwein-Brennerei
Herm. Löb-Stern & Co.
am Rheinhafen, Mannheim.

Was jede Hausfrau wissen soll, ist, daß Kuhmilch, soll das Kind sie leicht verdauen, Zusatz von Timpes Kindernahrung haben muß, zu ca. 50%, in Wasser löslich. 10.000 Anerkennungen! Pakete 80 u. 150 Pfg. in der Schwanenapotheke. 68582

Diejenige Person, welche am Sonntag im Zug 8¼ Uhr (Nebenbahn Seckenheim—Mannheim) die silberne Damenremontoiruhr aufgehoben hat, wird ersucht, solche sofort in der Exped. dieses Blattes abzugeben, widrigenfalls dieselbe gerichtlich belangt werden wird. 68513

Ein Herr, in Schrift und Wort gew., solide und nur bestens empfohlen, der befähigt ist, für eine hervorragende Haftpflicht- und Unfallversicherung mit unübertroffenen Einrichtungen, für welche mithin leicht zu aquiriren ist, wird als Platzvertreter zu äußerst günstigen Bedingungen gesucht. Nur thatkräftiger, fleißiger, gebildeter Herr wird berücksichtigt, und kann sich eventl. gute Stellung auf Dauer erwerben. Schriftl. Offerten mit Referenzen u. Lebenslauf sub A. Z. 1895 an Haasenstein & Vogler A.-G., Mannheim erbeten. 68568

Gewandte Kassirerin u. Buchführerin sucht per 1. August Stellung. 68599

Offerten erbeten unter A. H. No. 68599 an die Exped. ds. Bl.

Vereine

Turn-Verein Mannheim.

Vom 3.—5. August d. Js. findet in Straßburg das

6. Kreisturnfest

des X. deutschen Turnkreises statt.

Wir laden unsere verehrl. Mitglieder zu zahlreicher Betheiligung hiermit ergebenst ein und wollen Bestellungen von Festkarten (3 M.) im Lokal oder den Turnhallen gemacht werden.

Die Festkarte berechtigt zum freien Eintritt in die Ausstellung, Freiquartier, Fahrpreisermäßigung, sowie zu allen Festlichkeiten und Sehenswürdigkeiten in Straßburg während des Festes.

67831 **Der Vorstand.**

Mannheimer Liedertafel.

Samstag, den 13. Juli, Abends ½9 Uhr 68616

Probe.

Arb.-Forth.-Verein R 3, 14.

Montag, den 15. d. Mts., Abends 9 Uhr

Versammlung

im Lokal.

Tagesordnung:
1. Besprechung über den Besuch der Ausstellung in Straßburg.
2. Vereinsangelegenheiten.

Zahlreiche Betheiligung sehr erwünscht. 68636

Der Vorstand.

Velocipedisten-Verein Mannheim.

Sonntag, 14. Juli 1895,

Früh-Tour

nach **Schriesheim.**

Abfahrt Morgens 6 Uhr von der Friedrichsbrücke.

Zahlreiche Betheiligung erwartet

68619 **Der Fahrwart.**

Restauration Stolzenfels, P 4, 12

Empfehle guten Mittagstisch von 50 Pfg. an. 67051

Ph. Klausmann.

Weiß-, Bunt- und Goldstickereien werden angenommen. 68481 **Göhl, U 1, 6a.**

Getragene Kleider
Stiefel u. Schuhe kauft 65439
A. Rech, S 1, 9b.

Gründl. englisch. Unterricht
an Damen und Herren ertheilt eine Engländerin. (Auch Conversationsstunden.) Honorar mäßig. Offerten unter Nr. 67918 an die Expedition ds. Bl.

Gründlichen Clavier-Unterricht
gegen mäßiges Honorar wird ertheilt. 68323
F 3, 15, 1 Treppe rechts.

Eine 2. Hypotheke, 16000 M. auf ein Anwesen in einer Hauptstraße hier, gesucht. Off. u. Nr. 67766 an die Exped. ds. Bl.

Auf ein gut gehendes Geschäftshaus **10000 Mk.** auf zweite Hypotheke gesucht. Näheres in der Expedition dss. Blattes. 67522

„H.H.A.M.!"

Gr. Realgymnasium in Mannheim.

Montag, den 15. d. Mts., Vormittags **8 Uhr,** findet die

erste Aufnahmeprüfung

für die unterste Klasse (Sexta) statt. — Anmeldungen zu derselben werden heute Nachmittag von 3—6 Uhr, Sonntag u. Montag Vormittag von 7—8 Uhr bei der **Direktion** im Realgymnasiumsgebäude (4. Stock) entgegengenommen.

Dabei sind der Geburts-, der Impfschein und das Schulzeugniß vorzulegen.

Mannheim, den 6. Juli 1895.

Gr. Direktion:
68554 **Dr. Zoeller.**

Mech. Baumwollspinnerei & Weberei Ludwigshafen a/Rh.

Bei der heute stattgehabten 32. Verloosung wurden nachstehend verzeichnete 90 Partial-Obligationen unseres Prioritäts-Anlehens zur Heimzahlung per 1. October 1895 bestimmt:

10, 25, 55, 88, 85, 95, 111, 118, 128, 158, 161, 174, 217, 244, 249, 283, 284, 305, 311, 315, 318, 363, 393, 417, 472, 475, 512, 525, 526, 550, 559, 581, 597, 605, 647, 648, 671, 691, 729, 732, 765, 778, 798, 821, 824, 831, 856, 904, 922, 931, 937, 993, 1025, 1041, 1048, 1083, 1090, 1101, 1104, 1149, 1164, 1170, 1180, 1182, 1195, 1209, 1210, 1268, 1270, 1295, 1298, 1323, 1326, 1330, 1358, 1360, 1366, 1385, 1389, 1419, 1431, 1438, 1448, 1509, 1525, 1548, 1552, 1554, 1569, 1597.

Die Einlösung findet statt bei den Herren **W. H. Ladenburg & Snc., Mannheim**, bei der **Königl. Filialbank, Ludwigshafen a/Rh.** und an unserer **Casse.** 68624

Oggersheim, den 10. Juli 1895.

Die Direction.

Schwarzkalk

in Stücken und als Sackkalk **fertigt** und **liefert** von jetzt ab in vorzüglicher Qualität 68614

Otto Reinhardt's Kalkbrennerei
Rennershofstrasse 16/17.
Mannheim, Mai 1895.

Statt jeder besonderen Anzeige.

Todes-Anzeige.

Theilnehmenden Freunden und Bekannten die schmerzliche Mittheilung, daß unsere liebe Gattin, Schwester, Schwiegertochter und Schwägerin, Frau

Marie Lang,
geb. **Kerth**

heute früh ¾6 Uhr, nach langem Leiden im Alter von 28 Jahren sanft verschieden ist.

Mannheim, Ilbesheim, Landau, 12. Juli 1895.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen
Phil. Lang, Lit. **U 3, 15.**

Die Beerdigung findet am **Sonntag Vormittag 11 Uhr,** von der Leichenhalle aus statt. 68591

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten theilen wir hierdurch mit, daß unsere unvergeßliche Gattin, liebe Mutter, Großmutter, Urgroßmutter, Schwägerin und Tante

Frau Veronika Neuer
geb. **Wickenhäuser**

heute nach langem und schwerem Leiden, im Alter von nahezu 70 Jahren sanft verschieden ist.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen
G. W. Neuer.

Mannheim, den 12. Juli 1895.

Die Beerdigung findet **Sonntag, Vormittag 11 Uhr,** vom Trauerhause **F 5, 18** aus statt. 68601

(Dies statt besonderer Anzeige.)

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige und schmerzliche Nachricht, dass unsere unvergessliche Gattin, Mutter, Grossmutter und Schwiegermutter 68641

Frau Henriette Mayer geb. Springer

nach kurzer und schwerer Krankheit heute in Neuenahr sanft entschlafen ist.

Mannheim, den 12. Juli 1895.

Für die trauernden Hinterbliebenen:
Leopold Mayer.

Die Beerdigung findet hier, **Sonntag, den 14. ds. Mts., Vormittags 11 Uhr** vom Hauptbahnhof aus statt.

NB. Blumenspenden im Sinne der Verstorbenen dankend verbeten.

MARCHIVUM

Nationalliberale Partei.

Einladung.

Zu einer **Versammlung** behufs Konstituirung des neuen **Bezirksvereins Unterstadt I** laden wir unsere verehrl. Mitglieder auf

Samstag, den 13. Juli 1895,
Abends 8½ Uhr

in den Saal des **Schwarzen Lamm, G 2, 17,** ein und bitten um recht zahlreiches Erscheinen.

68549 **Der Vorstand.**

Schützengesellschaft.

Sonntag, den 14. Juli

Abfahrt nach Worms
8 Uhr 30 Minuten Vorm.
vom hiesigen Hauptbahnhof.
Um recht zahlreiche Betheiligung bittet

68578 **Der Vorstand.**

CASINO

Samstag, den 20. Juli, Abends 8 Uhr

Garten-Fest mit Tanz

in den Lokalitäten des Ballhauses,

wozu wir unsere Mitglieder mit Familienangehörigen freundlichst einladen. 68543

Einführungen sind gestattet und wollen Anmeldungen hierfür bis längstens Donnerstag, den 18. Juli bei Herren **Baumstark & Geiger** abgegeben werden.

Der Vorstand.

2er Club.

Sonntag, den 21. Juli d. J.

Familien-Ausflug

nach Annweiler—Trifels—Landau.

Abfahrt 9 Uhr 50 Vorm.
Näheres durch Rundschreiben. 68018

Der Vorstand.

Mannheimer Sängerkreis.

Montag, 15. Juli, Abends 9 Uhr im Saale zur Kaiserhütte

Mitglieder-Versammlung

Montag, den 22. Juli, Abends 9 Uhr

General-Versammlung.

Tages-Ordnung: 1) Rechnungsablage.
2) Vorstandswahl.
3) Vereinsangelegenheiten. 68536

Um vollzähliges Erscheinen bittet Der Vorstand.

Der Verein für freie Stellenvermittlung

hält am Sonntag, 14. Juli in den Sälen des Ballhauses sein

II. Stiftungsfest

mit theatralischen Aufführungen und nachfolgendem Ball ab, wozu alle Freunde und Gönner des Vereins freundlichst eingeladen sind. 68613

Karten an der Kasse à 20 Pfennig.

Der Vorstand.

½ Flasche Essig-Essenz à Mk. 1.— gibt 12/1 Flaschen **guten Speise-Essig.**
Den gesündesten, besten und billigsten 67367

Tafel- u. Einmache-Essig

geben **Dr. Adolf Pfannenstiel's** ächte und preiswerthe

pastrirte Essig-Essenzen

zur Bereitung von

Wein-Essig, Estragon- und Heidelbeer-Essig.

Essig aus Dr. Adolf Pfannenstiel's pasteurisirtem Essenz bereitet, ist der **Gesundheit zuträglicher als Spritessig;** da dieser Essig stets nach Bedarf frisch bereitet werden kann und sohin das Auftreten der schädlichen Essigälchen (Mikroben), die in abgestandenen Spritessigen stets vorhanden sind, verhindert werden kann.

Die **ächten Dr. Adolf Pfannenstiel's Essig-Essenzen** haben nebenstehende Schutzmarke auf Kapsel und Etiquette.

Vorräthig in **Mannheim** bei den Herren:

Brilmeyer Anton, L 12,
Bauer C. F., K 1, 8,
Dietz Georg, G 2, 8,
Harter Jacob, N 3, 15,
Knab Jos., E 1, 5,
Kern J. H., C 2, 11,
Kühner Christ., G 8,
Rolle Aug., Tattersallstraße,
Strehl Heinrich, O 4, 13,
Schlagenhauf & Müller, G 3,
Volz J. G., N 4, 22.

Vertretung und Lager bei **Th. Schmith, F 7, 11.**

Rottweiler Sect

garantirt rein und bekömmlich wird 67191

vom Glasfaß

à 50 Pfennig per Glas ausgeschenkt im

Stadtpark Mannheim.

Saalbau—Mannheim.

Von **Donnerstag, den 16. Juli 1895** ab eröffnen im **„Saalbau"** einen

Cyklus
Specialitäten-Vorstellungen

auf Grund langjähriger Erfahrungen und bester Referenzen.

Auftreten von Kunst-Capacitäten ersten Ranges.

Näheres durch Plakate. 68623

J. B. Kempen,
Direktor.

IX. Pfälzisches Sängerfest

in Ludwigshafen am Rhein

in der **neu erbauten Festhalle** an der **Prinz-Regentenstraße** 68597

am 20., 21. und 22. Juli.

Ehrenpräsident: Herr Bürgermeister **Dr. Karl Grünzweig.**
Vorsthender des Festausschusses: Herr Kaufmann **Peter Rixius.**
Festdirigenten: I. Concert: Herr Kgl. Preuß. Musikdirector **Heinrich Zöllner** aus New-York.
II. Concert: Herr Musikdirector **Hermann Bieling** aus Mannheim und Herr Musikdirector **Reinhold Becker** aus Dresden für seine Composition.
Solisten: Fräulein **Anna Heindl,** Großh. Bad. Hofopernsängerin aus Mannheim (Sopran).
Herr **Hans Rüdiger,** Großh. Bad. Hofopernsänger aus Mannheim (Tenor).
Herr **Georg Keller,** Concertsänger aus Ludwigshafen a. Rh. (Bariton).
Herr Professor **Cesar Thomson** aus Lüttich (Violine).
Chor: 41 Vereine des Pfälzischen Sängerbundes mit insgesammt 1243 Sängern.
Orchester: Das verstärkte Mannheimer Hoftheater-Orchester.

Fest-Ordnung.

Samstag, den 20. Juli:

Nachmittags zwischen 5 und 6 Uhr: Festlicher Empfang der auswärtigen Sänger am Bahnhof; Festzug durch die Stadt nach der Festhalle. — **Abends** 8 Uhr: **Erste Hauptprobe.** Nach derselben resp. für die Nichttheilnehmer an der Hauptprobe schon von 8 Uhr ab: **Gesellige Vereinigung im Heim'schen Garten** und im Gesellschaftshaus-Garten.

Sonntag, den 21. Juli:

Morgens 7½ Uhr: Zweite Hauptprobe. Von 11 Uhr ab: **Gemeinschaftlicher Frühschoppen** im Gesellschaftshausgarten und im Löwengarten. — **Nachmittags 3 Uhr: Erstes Fest-Concert.** Abends 8 Uhr: **Fest-Bankett.**

Montag, den 22. Juli:

Vormittags 7½ Uhr: Hauptprobe. Vormittags 10½ Uhr: **Rheinfahrt.** — **Nachmittags 3 Uhr: Zweites Fest-Concert.** — **Abends 7½ Uhr: Schluß-Bankett.**

Alles Nähere durch die **Festschrift,** welche bei den für den Verkauf der Eintrittskarten bestimmten Verkaufsstellen für den Preis von **50 Pfennig** zu haben ist. Die Festschrift, 80 Druckseiten stark, enthält außer allen Einzelheiten der festlichen Veranstaltungen, die Verherrlichung des deutschen Männergesanges in Poesie und Prosa, biographische Notizen, geschichtliche Mittheilungen, Humoristisches, sowie Führer durch die Stadt.

Eintrittspreise:

I. Einzel-Karten:

	Mk.	
Numerirter Sitzplatz	3.—	Concert
Nicht numerirt. Sitzpl.	2.—	Concert
Stehplatz	1.—	Concert
Zu je einer Hauptprobe	1.—	
Zu je einem Bankett	—.50	
Zur Rheinfahrt	—.50	

II. Allgemeine Karten:

	Mk.	
für 1 Person	5.—	Sitzplatz für 1 Concert
Familienkarte für 2 Personen	9.—	Sitzplatz für 2 Concerte
Familienkarte für 3 Personen	12.—	Sitzplatz für 3 Concerte
jede weit. Perf.	3.—	

	Mk.	
für 1 Person	4.—	Stehplatz für 1 Concert
Familienkarte für 2 Personen	7.—	Stehplatz für 2 Concerte
Familienkarte für 3 Personen	9.50	Stehplatz für 3 Concerte
jede weit. Perf.	2.50	

Karten sind zu haben im **Vorverkauf:** in **Mannheim:** in der Kunsthandlung von **A. Donecker,** der Hofmusikalienhandlung von **K. Ferd. Heckel** und der Musikalienhandlung von **Th. Sohler;** in **Ludwigshafen a. Rh.:** in den Buchhandlungen **Baumgartner, Hofmann, Lauterborn** und **Storch,** ferner bei den Herren: **Joseph Eyer, W. Dekren, Gustav Renner, Ferd. Ruelius,** sowie jeweils vor Beginn der einzelnen Festacte bei den betr. Verkaufsstellen an der Festhalle.

Die unter II. genannten **Festkarten sind dagegen nur von den erwähnten Vorverkaufsstellen zu beziehen;** dieselben berechtigen zum Eintritt in alle **Proben, Concerte** und **Bankette,** jedoch nicht zur Rheinfahrt, und sind nur für die Personen giltig, auf deren Namen sie ausgestellt sind.

Fahrpreis-Ermäßigungen

auf den Pfälzischen Bahnen sind gewährt:

1) Die sich durch die Festkarte legitimirenden **Sänger** erhalten am 20., 21. und 22. Juli **einfache Fahrkarten,** welche zur **freien Rückfahrt** bis einschließlich **23.** Juli Giltigkeit haben;
2) die **Festbesucher** am 21. und 22. Juli erhalten bei **gleichzeitiger Lösung** einer **Eintrittskarte von 1 Mk.,** welche in der Festhalle gegen Nachzahlung beliebig gegen Karten für Sitzplätze umgetauscht werden können, ebenfalls **einfache** Fahrkarten, welche zur **freien Rückfahrt** bis einschließlich **22.** Juli berechtigen.

Die Fahrkarten müssen mit dem Stempel der Ausgabestation versehen werden.

Für Circus-Besucher.

Gegenüber dem Circus ist zu empfehlen die 68606

Restauration „Zum alten Fritz,"

U 6, 27, Ringstraße.

Vor und nach den Vorstellungen, sowie in Zwischenpausen **warme Küche, ff. Wiener Export- und Lagerbier, reine Weine.** Heute Samstag **Großes Schlachtfest,** wozu höflichst einladet **Otto Schwörer Wwe.**

Hipp Hipp Hurrah!

Bootverleihanstalt Sack, H 12, 1, Jungbusch.

Bringe den geehrten Herren meine neuen **Frankfurter Kielboote,** ferner in jeder Größe alle Arten **Flach- wie Kielboote** in empfehlende Erinnerung.

Es ladet zu zahlreichem Besuche ergebenst ein 68576

Joseph Sack, Schiffsbaumeister.

Mannheim am Schlachthausdamm.

Nur 10 Tage!

Circus Drexler-Lobe.

Heute Samstag, 13. Juli 1895, Abends 8 Uhr:

Grosse Gala-Eröffnungs-Vorstellung

Auftreten sämmtlicher Spezialitäten ersten Ranges.

Sensationell! **1. Gastspiel** Sensationell!

der weltberühmten Arabertruppe **HADJI ABDULLAH**

bestehend aus 14 Personen in ihren unübertrefflichen Araber-Sprüngen.

Neu! Zum ersten Male! Neu!

Die Ritter-Festspiele

aus dem Mittelalter.

Sonntag, den 14. Juli, Nachm. 4½ und Abends 8 Uhr:

Zwei große Gala-Elite-Vorstellungen

mit durchgängig neuem Programm.
In beiden Vorstellungen
Zweites Gastspiel d. weltberühmten Arabertruppe Hadji-Abdullah
Zum zweiten Male:
Die Ritterfestspiele aus dem Mittelalter.

In jeder Vorstellung neues Programm.

Alles Nähere wird durch Plakate bekannt gemacht.

Hochachtungsvoll
Drexler-Lobe,
68642 Circus-Directoren.

Mannheimer Parkgesellschaft.

Sonntag, den 14. Juli, Nachm. 3—6 Uhr u. Abends 8—11 Uhr

Zwei grosse Concerte

der Kapelle des 3. Bad. Inf.-Regmts. **Markgraf Ludwig Wilhelm** No. 111 aus Rastatt.
Direction: Herr **C. Heusser,** Kgl. Musikdirigent.

Entree 50 Pfg. Kinder 20 Pfg. Abonnenten frei.

Der Vorstand.

Abonnenten ist der Eintritt nur gegen Vorzeigen der Abonnementskarten gestattet. 68515

Restauration Zur Kümmelspalterei.

Wirthschafts-Eröffnung.

Einem verehrl. Publikum, sowie meiner werthen Nachbarschaft die ergebene Anzeige, daß ich am **Donnerstag, den 11. Juli 1895** im Hause des Herrn Bäckermeisters Haberkern am Bahnhofsplatz No. 9 eine

Bier- und Weinwirthschaft

eröffnet habe.

Durch Verabreichung von nur **prima Speisen** und **Getränken** werde ich in der Lage sein, allen Anforderungen zu genügen. **Prima Lagerbier** aus der Brauerei des Frankenthaler Brauhauses. **Ausgezeichnete Weine. Mittagstisch** in und außer Abonnement.

Zu zahlreichem Besuche ladet ergebenst ein 68516

Fuchs-Gerber, Restaurateur,
Bahnhofsplatz No. 9.

Unterzeichneter empfiehlt sein, am Fuße der **Hardenburg** gelegenes

Gasthaus u. Pension zum Hirsch

sowohl zum längeren Aufenthalt als auch für **Ausflügler, Vereine und Schulen.** 68611

Hardenburg, im Juli 1895.

Hochachtungsvollst
Theodor Schmidt.

Zwölf Apostel, Restaurant
C 4, 11.

Täglich vom 10. bis incl. Sonntag, den 14. Juli zu sehen

Mr. u. Mrs. Chauncey Morlan

das schwerste Ehepaar der Welt, 1102 Pfd. schwer.

Entree: 10 Pfg. Hochachtungsvoll
68339 **F. Felden, Impressario.**

Meine Wohnung befindet sich jetzt in

B 4, 1, 1 Treppe, Schillerplatz.

64758 **K. württ. Oberamtsarzt a. D.**
homöopath. Arzt Fischer.

Vom 15. ds. Mts. ab halte ich täglich (Sonntags ausgen.) in **Mannheim, D 2, 8,** im Hause des Herrn Juwelier Nagel

11—½1 Uhr Sprechstunden.

Dr. F. Gärtner-Heidelberg

68615 Specialarzt für Frauenkrankheiten

Für Manufactur-, Kleider- u. Schuhgeschäfte.

Großer Laden mit Wohnung in bester Lage Ludwigshafens, nördl. Stadttheil, pr. September a. c. oder später zu vermiethen. — Der günstigen Lage wegen ist dieser Laden auch für jedes andere Geschäft geeignet. Näheres Baugeschäft Hch. Holz, Ludwigshafen a. Rh. 68618

Achtung! 68605

Ia. Oberländer Kalbfleisch,	per Pfd.	64 Pfg.
Ia. junges Hammelfleisch,	„ „	60 „
Ia. ausgelassenes Ochsenfackfett,	„ „	40 „

bei: **L. Baum, G 5, 5.**

Magazine

C 7, 12 Magazin u. Comptoir per 1. Oktober zu verm. Näh. Bureau L 10, 3/8. 65767

H 8, 15 Stallung mit Heuspeicher für 2—3 Pferde sofort zu verm. 66692

U 4, 16 „Schlauer Fuchs", Vereinslokal zu vermiethen. 67477

Gewerbeplätze
mit Gas und Wasser, Anfang der der Käferthalerstraße zu verm. Näh. F 8, 16a, 2. St. 66422

Grosse Räume
hell, nebst **Bureaux, Magazin, Packstube** etc. (worin z. Zt. Cigarrenfabrikation) p. l. Septbr. oder später zu vermiethen. Näheres Q 6, 10½, 2. Stock. 68091

Kühler Lagerraum
billig zu vermiethen. 68587 Hoffstaetter & Knieriem, J 8, 22

Läden

C 1, 16 Eckhaus, schöner großer Laden zu vermiethen. 61378 Näheres C 1, 16, parterre.

D 6, 7|8 Comptoir mit Schlafzim. event. mit Lagerraum zu verm. 67583

E 3, 1 Laden, auch für Bureau passend, sofort billig zu verm., event. mit Wohnung. 68460

L 10, 5 ein großer Laden mit Wohn. u. Lagerraum, auch als Bureau zu v. Näh. 3. Stock. 67198

P 3, 3 Laden m. Wohn. zu vermiethen Näheres Hotel Kallwasser. 68360

P 6, 23 Heidelbergerstraße, kleiner Buchbinderladen mit Wohn. per 1. Okt. zu verm. Näh. 2. Stock. 67642

P 6, 23 Heidelbergerstraße, großer, sch. Laden mit Zubeh. z. v. Näh. 2. St. 67641

Q 2, 22 schöner Laden, 2 Schaufenster, großes u. ein kleines Nebenzimmer, für jedes Geschäft passend, zu verm. Näh. 3. St., Vorderhaus. 66109

R 7, 30 1 od. 2 Souterrainräume, zu Bureau oder Magazin geeignet, zu vermiethen. 60522

T 1, 3a Neckar-Straße, Laden, schön und groß, auf sof. zu verm. Näh. C 1, 16, part. 64695

U 1, 4 Laden mit Wohn. pr. Septbr. zu v. 66370

Ein Laden mit anstoßendem Zim. in lebhafter Lage, für jedes Geschäft als Filiale geeignet, zu verm. Näh. im Verlag. 67412

Gr. Wallstadtstraße Nr. 13a ein schöner, geräumiger Laden mit Wohnung eventl. auch mit Magazin preismürdig zu verm. Näheres zu erfragen im Hinterhaus 2. St. 67972

Laden 67590 zu verm. Näheres U 2, 2, 2 Tr.

Geräum. Laden mit Wohn. zu verm. Näh. O 4, 7, 1. St. 67862

Ladenlokal
nebst Wohnung in frequentester Lage von Mannheim z. 1. Oktober zu vermiethen. 68374 Auskunft ertheilt Fried. Kümmerle, Küferei, J 7, 16, Hinterhaus.

Ladenlokal,
sehr hell und geräumig, mit kleinem **Magazin**, in bester Geschäftslage der Stadt, zu Detail- und Engros-Geschäft sehr geeignet mit oder ohne Wohnung per sofort zu vermiethen. 68449 Näh. D 2, 14, Velocipedladen.

Zu vermiethen

A 3, 8 1., 2. 3. Stock, je 4 Zimmer, Garderobe, Küche, Mädchenzimmer per sofort zu vermiethen. Näheres 68473 O 7, 16, Comptoir im Hof.

B 2, 7 der mittlere Stock, 6 Zim., Küche, Magdkammer und großem Kellerraum zu vermiethen. 67849

B 4, 10 Hth., 1 groß. Zim. u. Küche an ruhige Leute zu verm. 68634

B 4, 14 sch. Wohn., 3 Zim. u. Küche sof. zu v. 68609

B 6, 7 2 Zim. u. Küche auf 1. Aug. z. v. 67751

B 6, 17 parterre, 3 Zimmer u. Zugehör, für Büreau geeignet, event. als Wohnung, per 1. October d. Js. zu vermiethen. Näheres bei Kaufmann 67606 Joh. Hoppé, N 3, 9, 3. St.

B 7, 1 Eckhaus, gegenüber dem Stadtpark, 3. St., Balkon, 6 Zimmer, Küche, 2 Speicherkammern, 2 Keller-Abth., Gas- u. Wasserleitung, Kanalanschluß 2c., per 1. Oktober d. J. zu vermiethen. Näh. daselbst im 2. Stock. 67414

C 8, 5 4. St., 4 Zim., 2 Kammern, Keller nebst sonst. Zubehör pr. August zu verm. Näheres bei 68456 J. Heuberger, B 6, 18.

C 9, 2 6 Zimmer m. Zubeh. per 1. September zu vermiethen. 67172

D 3, 1 4. St., abgeschl. Gaupenwohnung, 3 Zim. und Küche an ruhige Leute zu vermiethen. 68602

D 3, 4 1 Stiege hoch, abgeschlossene Wohnung, 5 Zim., Magdkam., Küche, Gas- und Wasserleitung per 15. Sept. zu vermiethen. 66863 Näh. D 2, 14, Velocipedladen.

D 5, 4 7 größere Zimmer u. Zubehör pr. 1. Okt. zu vermiethen. 68013

D 6, 12 2. St., 2 Zim. u. Küche, 3. Stock, 2 Zimmer u. Küche zu verm. 67437

D 8 Ringstraße, eleg. 2. Stock, 6 Zim. u. Zubeh. zu v. Näheres G 8, 29. 59445

E 1, 14 5 Zimmer u. Zubehör zu verm. 68494

E 5, 5 Hth., kl. Wohn., 1 Z. u. Küche sof. z. v. 68676

E 8, 8a 2 Zim. und Küche zu verm. 67859

F 1, 3 Breitestraße, der 2. Stock, bestend aus 6 bis 8 Zimmer mit großem Balkon, Küche, Badezimmer u. Zugehör, per sofort oder später zu verm. Näh. 3. St. bei Hrn. Föhner. 66576

F 1, 3 Breitestraße, 2 Zim., Küche u. Garderobe im 4. St., an einzelne Dame od. ruhige Leute preiswerth zu verm. Näh. 3. St. bei Hrn. Föhner. 66577

F 2 ein 3. Stock, 4 Zim., Küche u. Zub. (Pr. M. 600) sofort oder später zu verm. 68589 Näh. Levy, F 2, 10, 3. Stock.

F 3, 7 3. Stock, 4 Zimmer, Küche u. Zubeh. per 1. Sept. an ruh. Leute z. v. 65447

F 7, 26a (Ringstr.) Hochparterre-Wohnung auch zu Bureau geeignet zu vermiethen. Zu erfragen im Comptoir im Hofe. 68296

F 7, 26b Ringstraße, 3. Stock, eleg. Wohnung mit 9 Zim., 1 Mansarde u. Keller auf 1. Oktober zu verm., ebendaselbst ein Magazin auf 15. August zu vermiethen. 67924 Näheres im Diakonissenhaus.

G 5, 15 Wohnung, Hinterh., 1 Zim. u. Küche nebst Zubehör zu verm. 66659

G 7, 11 2 Wohnungen mit je 5 Zimmer, Küche und Zubehör sofort billig zu verm. Näheres 2. Stock. 68680

G 7, 17b Luisenring, 4. Stock, Wohnung, besteh. aus 4 Zim., Küche u. Keller per sofort zu vermiethen. Näh. bei Wirth Bankhard im Hause. 68040

G 7, 29 3. Stock, 6 Zimmer mit Zubehör sof. zu verm. 68885

Neubau.

G 7, 31 2 Zim. u. Küche mit Abschluß zu verm. Näheres 3. Stock. 68005

G 8, 13 2. Stock, 3 Zim., Küche u. Zubehör sofort beziehb. zu verm. 67771

G 8, 17 Vorderh., 3 Zimmer, Küche mit Zubeh. zu vermiethen. 68318

H 4, 1 1 schöl. Wohn. zu v. Näh. 2. St. 68464

H 5, 5 eine Wohnung zu vermiethen. 68480

H 7, 5b 2 große Zim. und Küche zu verm. Näheres 2 Treppen. 67432

H 7, 7 3. St., 2 Zim., Küche u. Zubeh. mit Glasabschluß zu vermiethen. Näheres Wirthschaft. 67429

H 7, 11b 4. St., ein großes leeres Zim., auf die Straße gehend, und ein möbl. Zim. zu verm. 67956

H 7, 12 4. St., ist eine hübsche Wohnung, bestehend aus 6 Zimmer, Küche, 2 Mansarden und zwei Abtheilungen Keller zu verm. Jos. Hoffmann & Söhne, Baugeschäft, B 7, 5. 68688

H 7, 23 2. Stock, gr. Zim. mit Alkov u. Küche sofort zu verm. 67786

H 8, 20 1. St., 2 Zim. u. Küche zu v. 67492

H 8, 22|23 2 schöne Wohn., 4 Zim., Küche und Zubehör pr. sofort oder 15. August zu verm. 64728 Näheres H 8, 22, 2. Stock.

H 8, 37 4. St., 4 Zimmer, Küche, Magdkammer u. Zubehör per 15. Juli zu verm. Näh. 2. Stock. 67629

H 9, 4a 2. St., Vorderh., 1 Zim. u. Küche bis 3. August zu verm. 67800

H 9, 5|6 1. Stock, 4 Zim., Küche u. Zubehör auf 1. Oktober zu vermiethen. Näheres G 8, 8. Hof. 67836

H 6, 1 4. St. 1 Zim., Küche und Keller zu verm. Näheres 2. Stock. 68573

H 9, 21,
2. Stock, 5 Zimmer, Badezim., Küche u. allem Zubeh. per Sept. zu v. Näh. parterre. 67640

H 10, 7 2 Zim. u. Küche zu v. 67600

H 10, 26 hochpart., 4 Zim. u. Küche zu v. 68826

H 10, 27 2 Zim. und Küche zu verm. 67603

J 1, 3 kl. Wohn. an einzelne Person zu v. 67784

J 2, 3 1 groß. Mans.-Zim., Küche an 1 od. 2 Pers. zu verm. Näh. 2. Stock. 67670

J 2, 6 1 Zimmer u. Küche. Näh. 2. St. 67571

J 3, 17 1 größ. u. 1 kleinere Wohn. z. v. 66559

J 7, 10 4. St., 1 Zimmer und Küche sof. zu v. 68008

J 9, 2 2. Stock, eine kleine Wohnung zu v. 68316

K 1, 8 1 Mans.-Wohng., 3 Zim. und Küche mit Glasabschl. u. Kellerraum zu v. Näheres 2. Stock. 67611

K 2, 20 2. St. 5 Zim. m. Balkon, Küche u. allem Zubeh., bis 1. Sept. event. früh. zu v. Näh. part. 68299

K 3, 8
3. St., schöne Wohnung, 6 große Zimmer u. Zubehör (neu hergerichtet) zu verm. Näheres 68479 T 6, 19, 3. Stock.

K 4, 11 Ringstr., 2 Zim. u. Küche, 2. St., bis 1. August zu verm. 68483 Näh. M. Flicker, Wirthschaft.

K 4, 12 Ringstraße, 3. St., abgeschl. Wohnung von 4 Zimmer, Küche u. Zubeh. zu verm. Näh. 2. Stock. 67945

K 4, 14 3. St., sch. Woh., 3 Zim., Küche u. Zubehör zu verm 67420

K 9, 13 Louisenring, schöner 3. Stock, 5 Zimmer, Küche 2c. bis 1. Sept. zu verm; 2 Zim. u. Küche pr. sof. zu verm. Näh. zu erfragen 1. Stock überm Hof. 68448

L 6, 7 2. St., 2 Zimmer u. Küche zu v. 68292

L 11, 28a 2. Stock, 5 Zim. u. Zubeh. zu verm. Näheres part. 67621

L 14, 2 Eleg. Wohn., 5 Zim., Balkon, Mansarde sammt allem Zubehör bis 1. Aug. zu verm. Näh. part.

L 14, 2a
III. St., 5 Zim., Badezim., Küche u. Zubehör,
IV. St., 2 Zim. und Küche
zu vermiethen. Näheres parterre. 67795

L 15, 13 Aussicht Kaiserring. Mansardenwohnung (Vdhs.) sof. beziehb. zu v. 68361

L 18, 10 3. St. 4 sch. Zim. mit Balkon, Küche u. Magdzim. per 1. Okt. zu verm. Näheres Eckladen. 67618

M 5, 1 2. Stock, 4 Zimmer, Erker u. Balkon nebst Zubeh. sof. oder später zu verm. Näheres parterre. 66865

N 3, 17 Zim., Küche und Keller zu v. 68345

N 4, 6 3. St., 3 Zimmer, Küche u. Zubehör per 1. October zu verm. 68380

O 4, 2 ist der 3. Stock, best. 4 Zim. u. Küche zu verm. Näh. 1. Stock. 67807

O 5, 2 1 kl. Logis, in den Hof geh., an ruh. Leute zu v. Näh. im 2. Stock.

O 5, 15 Hinterh., Zimm. zu v. Näh. 2. Stock. 68294

P 2, 1 die Hälfte des zweiten Stockes, 6 Zimmer, auch für Confectionsgeschäft geeignet, zu vermiethen. 57165

P 4, 9 Hth., kleine Wohnung zu verm. 68638

P 6, 10 Nebenbau, je 2 Z., Küche u. Zubh. bis 1. August zu verm. 67762

P 6, 22 2. Stock, 4 Zim. u. Küche pr. sofort zu verm. Näh. H 7, 23. 67786

P 7, 19 Heidelb.-Straße, 2. St. 7 Zimmer, Badezim. u. s. w. zu vermiethen. Näheres im phot. Atelier Tillmann-Matter. 62575

Q 3, 15 2 Zim. u. Küche und 1 Zim. u. Küche zu vermiethen. 67952

Q 4, 3 der 2. Stock zu vermiethen. 68608

Q 4, 21 schöne Wohnung, 5 Zim. nebst Zubehör, im 3. St., bis Sept. zu vermiethen. 66710

Q 2, 16 2. Stock, 3 Zim. m. Zub. p. Anf. Sept. zu v. Näh. L 14, 6, 4. Stock. 67667

Q 7, 16 Friedrichsring, 4. St., 8 Zimmer, Bad und Zubehör zu verm. Näh. B 7, 27, Bureau.

Q 7, 16 Friedrichsring eleg. Hochpart. mit Erker u. Veranda, 6 Zimmer, Bad und Zubehör zu vermiethen. 65976 Näheres B 7, 27, Bureau.

R 1, 14 2. St., 4—5 Zim., Küche 2c. 2c. zu verm. Näh. 2. St., rechts. 68321

R 3, 10 3. St., 2 Zim. u. Küche, an ruhige Leute zu vermiethen. 67627

S 1, 6 2. St., 5 Zimmer nebst Zubehör sof. zu v.

S 4, 18 Wohn., 3 Zim. u. Küche zu verm. Zu erfr. im Möbelladen. 67162

S 3, 2 3. St., 4 Zim. und Küche zu v. 67917

S 6, 5, Friedrichsring,
eine elegante Wohnung, IV. Stock, 7 Zim., Küche, Bad, Speisekam., Mansarde u. Kellerräume per 1. Oktober zu vermiethen. Näheres parterre daselbst. 67778

T 1, 10 2. St., 3 Zim., Küche u. Zubeh. zu vermiethen. 68554 Zu erfragen T 1, 1.

T 6, 11 1 u. 2 Zim. m. Küche z. v. Näh. 3. St.

U 1, 6 Breitestr. 2. u. 3. St., je 2 Zim., Küche und Zubeh. p. 1. August z. v. 67585

U 3, 15 1 Zim. u. Küche an kinderlose Leute zu verm. Näheres parterre. 67601

U 4, 16 Gaupenwohng., 2 Zim. u. Küche zu v. Näh. L 18, 14, 2. St.

U 6, 3 2. u. 3. St., besteh. aus 5 gr. Zim., Küche u. Zubeh. sof. zu verm. 67605

U 6, 6 2. St., schöne Wohn., 5 Zim. und Zubehör zu vermiethen. 66191

U 6, 12|12a (Friedrichsring), eleg. Wohnungen, je 7 Zimmer, Küche, Badez., Magdk. 2c., fern. im Souterrain Bureau- u. Lagerräumlichkeiten 2c. per Juli zu verm. 67859 Näheres U 6, 14 (Bureau).

U 6, 27 2 Zimmer u. Küche Seitenb. zu verm. Näh. 2. Stock vorn. 67528

U 6, 27 2 Zim. u. Küche auf die Straße gehend, zu verm. Näheres 2. St. 68340

U 6, 29 3 Zim. und Küche, sch. abgeschl. Wohn., das. auch 1 Magazin od. 1 weit. Zim. z. v. Näh. part. 67753

Schwetzingerstraße No. 44b. Zimmer, Küche mit Zubehör zu vermiethen. 67949

Mittelstraße 55, 2 Zim. und Zub., abgeschl., zu verm. 67979

4—12 Mark
1, 2 u. 3 Zimmer mit Wasserl. und Keller zu verm. 63635 Traitteurstr. Nr. 8—10. Schwetzingerstr. rechts.

Rheindammstr. 15 (Gontard Gut), schöne, gesunde Wohnung, 1 Tr. hoch, mit Aussicht auf den Schloßg. zu verm. 66731 Näheres parterre.

Seckenheimer-Straße 21b, 2 Zimmer und Küche im 2. Stock an ruh. Leute sofort zu v. 66680

Tattersallstraße No. 27. Schöne abgeschl. Wohn., 3 gr. Zimmer, Küche u. sonst. Zubehör an ruh. Leute bis 1. August zu verm. Näh. 2. Stock. 68388

Tattersallstraße 22. Schöner abgeschlossener 4. Stock: 5 Zimmer, Küche, Keller, Speicher, Gas- und Wasserleitung, pr. 1. Octbr. vortheilhaft zu vermiethen. Näh. 2. Stock daselbst täglich bis 10 Uhr Morgens. 67676

1. Querstraße 7 (Meßplatz), 2. Stock, Wohnung von 3 Zim. u. Küche per 15. Juli oder später billig zu verm. Näh. im 2. Stock. 66414

Belle-Etage, 6 od. 8 Zimmer, Küche 2c. sofort zu v. Näh. F 7, 24, Luisenring, part. 68575

Schwetzingerstr. 43 u. 43a
Schöne Wohnungen, 2 Zimmer u. Küche, 3 Zimmer u. Küche, per Anfang August zu verm. 68378 Näheres M 7, 21, 2. Stock.

Kaufhaus.
Wohnung zu vermiethen.
Die Wohnung im 2. Stocke unseres Hauses, Kaufhaus N 1, 1, bestehend aus 5 schönen und großen ineinander gehenden, auf die Breitestraße führenden Zimmern, nebst 3 größeren auf dem Gang liegend, Küche Badecabinet, 2 Mädchenzimmer 2c. ist bis 1. Oct. d. J. anderweitig zu vermiethen.
Dieselbe hat 2 separate Eingänge, eignet sich besonders für Aerzte, Anwälte, eine Bank od. Versicherungsanstalt. Jährlicher Miethpreis M. 2400.—
Nähere Auskunft ertheilen die Eigenthümer: 67761
Joh. M. Ciolina, C 3, 9.
Albert Ciolina, N 1, 1.

3 schöne Zimmer u. Küche nebst Zubehör zu verm. 66038 Georg Börtlein, Unternehmer, H 8, 28, 2. Stock.

Schöner 3. Stock, 5 Zimmer u. Zugehör im Abschluß, per 1. Oktober zu vermiethen. Preis 700 M. Näheres 68494 K 3, 7, 2 Tr.

Friedrichsring U 6, 11.
Eleganter 2. Stock, 5 geräumige Zimmer, Küche, Speisekammer, Magd-, Bade- und Mansardenzimmer nebst üblichem Zubehör, event. von Juli ab, zu vermiethen. Näheres Parterre. 66501

Tattersallstr. 9 1 schön. Zimmer u. Küche sof. zu verm. 67602

Fein ausgestatteter 2. od. 3. St. 5 Zimmer u. allem Zubehör im Villenviertel, per 1. Oktob. z. v. Näheres zu erfragen L 12, 9a, 3. Stock. 67586

1 Zimmer u. Küche an solide Leute ohne Kinder od. einzelne Person zu vermiethen. 67481 Näh. U 4, 11, 2. Stock.

2 Zimmer u. Küche zu verm. Näh. U 4, 11, 2. Stock. 67496

Bahnhofsplatz 3,
3 Treppen, Wohnung von 5 Zim., Mansarde, Keller sofort oder später zu vermiethen. 66886 Näheres 1 Treppe hoch.

Kleine Wohnungen an ruhige Leute zu v. bei J. Doll, Kirchendiener, 15 Querstraße 21. 63637

Große Wallstadtstraße No. 1b, abgeschl. 2. Stock, 3 Zim. u. Küche an ruhige Familie zu vermiethen. Näheres 1. Stock. 67150

Möbl. Zimmer

B 1, 8 möbl. Zim. zu verm. Näh. Laden. 67499

B 2, 7 3. St., 1 einf. möbl. Zim. an 1 anständ. Herrn zu verm. 67935

B 6, 1a 4. St., ein gut möbl. Zimmer in der Nähe des Stadtparkes u. Theater zu verm. 67725

C 4, 16 ein gut möbl. Zim. zu verm. 67953

C 4, 20 2 Trepp., rechts, gut möbl. Zim. mit oder ohne Pension per sofort zu vermiethen. 65106

C 7, 8 Hinterh., 3. St., 1 gut möbl. Zim. z. v.

C 7, 15 hochparterre, 2 möbl. Zim. mit Ausf. auf den Park zu v. 67653

D 3, 11|4 Fruchtmarkt, schön möbl. Wohn- und Schlafzim. an 1 oder 2 Herren (auch getheilt), bill. zu v. 67965

D 4, 2 2. Stock, 2 hübsch möblirte Zimmer, Wohn- u. Schlafzim., per 15. Juli oder später zu vermiethen. 66526

D 4, 5 3. St., ein fein möbl. Zim. zu verm. 68006

D 6, 12 zwei einf. möbl. Zim. zu v. 67438

E 8, 9 3 Tr., ein gut möbl. Zim. auf die Straße geh., sep. Eing., mit oder ohne Pension sof. zu verm. 67775

F 4, 19 3. St., ein möbl. Zimmer sofort zu vermiethen. 67584

F 4, 21 4. St., einf. möbl. Zim. sof. z. v. 67598

F 4, 21 sch. möbl. Zim. an 1 od. 2 Herren sof. zu verm. Näh. 2. St. 67969

F 5, 3 3. St., Zim. m. 1—2 Betten sof. od. später an 1 Fräulein zu v. 67455

F 5, 6 möbl. Zim. für 1 od. 2 Herren zu v. 67831

F 7, 16 Kirchenstraße, ein schön möbl. Zim. im 2. St. per sofort zu verm. Näh. 2. Stock daselbst. 66993

F 8, 2 3 Tr., ein gut möbl. Zimmer mit oder ohne Pension zu verm. 67615

F 8, 10 3 Tr., gut möbl. Zim. mit od. ohne Pension zu verm. 67460

G 2, 11 fein möbl. Zim. zu verm. 67493

G 7, 4 4. St., einfach möbl. Zim. bill. zu v.

G 7, 12|2 schön möbl. Part.-Zim. zu v.

G 7, 28 part., 1 gut möbl. Zim. zu v. 66848

G 8, 16 2 Tr., schön möbl. Zimmer billig zu vermiethen. 67470

G 8, 25 3. St., möbl. Zim. mit 2 gut. Betten zu vermiethen. 67822

H 7, 11b part., 1 möbl. Zim. a. sol. Arb. z. v. 68469

H 7, 30 2 Tr., 1 schön möbl. Zim. bill. zu v.

K 1, 20 part., 1 gut möbl. Zim. zu v. 67995

K 2, 20 1. St. h., sch. möbl. Zim. sof. z. v. 67597

K 3, 20, part., 1 f. möbl. Zim. auf die Str. geh., zu v. 67940

L 6, 4 ein gut möbl. Zimmer, 1 Treppe hoch, sofort zu verm. 68467

L 6, 6 part., 1 möbl. Zim. zu verm. 68470

L 13, 12b Nähe des Bahnhofs, gr. schön möbl. Parterrezimmer per sof. zu v. 67658

L 14, 2 gut möbl. Part.-Zim. sof. zu verm. 67625

L 15, 2b gut möbl. Zim. mit separ. Eing., 3 Tr. hoch, sof. zu v. 67772

M 2, 12 3. St., schönes, gut möbl. Zim. mit sep. Eingang zu verm. 68633

M 2, 15 1 einf. möbl. Z. m. od. ohne Pens. s. z. v.

N 3, 13b 3. St., 2 sch. möbl. Zim. s. z. v. 67789

N 4, 18 2. St., 1 gut möbl. Zim. zu v. 65497

N 7, 2 part., 1 schön möbl. Zim. mit 2 Betten sof. zu vermiethen. 67968

O 6, 5 Heidelbergerstraße, 1 Tr. h., 1 gut möbl. Zimmer zu verm. 67563

O 7, 21 3. St., 1 groß. schön möbl. Zim. z. v.

P 4, 12 2. St., ein gut möbl. Zim. mit od. ohne Pension zu verm. 67050

P 6, 5 2. Stock, möbl. Zim. zu verm. 67328

Q 4, 19 1 schön möbl. Zim. zu verm. 68328

R 3, 10 2. Stock, ein hübsch möbl. Zim. sof. zu vermiethen. 67626

R 3, 15a 2 Tr., 1 sch. mbl. Zim. sof. bill. zu v. 67680

R 7, 6 1 Stiege hoch, 1 gr. schön möbl. Zimmer zu vermiethen. 68205

S 3, 2|2 2 Stock, 1 möbl. Zimmer billig zu vermiethen. 67574

T 1, 13 3. St. rechts, 1 g. möbl. Zim. zu v. 68092

T 4, 24 4. St., ein anständ. Zimmerkollege in ein möbl. Zim. sof. ges. 68637

T 5, 17 ein großes, helles Zimmer, möbl. od. unmöbl., z. v. Näh. 2. St. 67402

T 6, 7 2. Stock, sch. möbl. Zimmer sof. billig zu vermiethen. 67675

U 1, 9|2 (Anlagen) 2. St., gut möbl. Zimmer mit sep. Eingang sofort zu vermiethen. 68841

U 2, 3 2. St. r., möbl. Zimmer bill. zu verm. 68268

U 4, 16 Ringstr., 2. St., 1 möbl. Zim. z. verm. Näheres 2. Stock. 67657

U 5, 26 part., möbl. Zim. per sofort zu vermiethen. 68598

Kleine Wallstadtstr. 7, 3. St., sch. möbl. Zim. sof. zu v. 67780

Rheindammstraße 28, 2 Tr., 1 schön möbl. Zim. z. v. 67821

Möbl. Zimmer bis 1. Aug. z. v. 68478 Nagel, Centralbahnhof.

Am Bahnhofplatz, 2 schön möblirte Zim. billig zu verm. Näheres im Verlag. 66026

An den Planken, 2 Treppen, fein möbl. Zimmer billig zu verm. Zu erfragen in der Expedition dss. Blattes. 68607

Schön möbl. Wohn- und Schlafzimmer per 15. Aug. zu verm. event. auch früher. Näheres Bismarckplatz 21, 4. Stock. 67160

Seckenheimerstraße No. 52, 1 Treppe hoch, ein schön möbl. Zimmer zu verm. 67029

Tattersallstr. 20, 3. St., gut möbl. Zimmer zu v. 68359

(Schlafstellen.)

F 4, 12|2 Hths. 3. St. lks., 2 gute Schlafstelle zu vermiethen. 68604

G 5, 3 4. St., gute Schlafstelle zu v. 68364

G 7, 2b 2. St., Sackgasse, Schlafst. zu v. 65789

H 9, 14b 4. Stock, Schlafst. zu verm. 67948

Q 4, 19 schöne Schlafstellen zu verm. 68327

R 7, 8 5. St., 2 gute Schlafstellen zu v. 67927

T 4, 12 2 gute Schlafstellen sof. zu verm. 68329

Kost und Logis

C 2, 3 2. St. Kost u. Log., ebendaselbst Mittags- u. Abendtisch zu 45 u. 30 Pfg. 67964

N 4, 24 2. St., können noch einige Herren guten bürgerlichen Mittag- u. Abendtisch erhalten. 68276

N 6, 6|2 möbl. Zimmer mit Pension zu verm. Näheres 2. Stock. 67812

S 3, 1 2. St., ordentl. junge Leute sof. in Kost u. Logis gesucht. 68024

S 6, 3 Aiggstraße 1 Zimmer mit od. ohne Pension zu vermiethen. 67504 Zu erfragen im Laden.

2 Schüler oder junge Kaufleute erh. gute Pension mit Familienanschluß. Näh. im Verlag. 67664

MARCHIVUM

Für die liebe Jugend.

Kinderwagen
Sportwagen
Kinderstühle 2c.

Jede Reparatur wird in unserer Fabrik sofort ausgeführt.

Kühne & Aulbach
Q 1, 16 und **P 1, 12.**
Reiseartikelfabrik.

CLICHÉS nach **allen Verfahren** in künstlerischer Ausführung. 63656
Sachs & Cie., F 7, 20.

Große Betten 12 Mk.
mit rothem Inlet
und gereinigter neuer Federn, (Oberbett, Unterbett und zwei Kissen).
In besserer Ausführung . Mk. 15.—
desgleichen 1½-schläfrig . . . „ 20.—
desgleichen 2-schläfrig . . „ 25.—
Best. zollfr. b. freier Verpack. geg. Nachn. Rückforderung od. Umtausch gestattet.
Orinx. Weißenberg
Berlin N.O., Landsbergerstr. 39.
Preisliste gratis und franko.
59462

Kochherde
in Guß- und Schmiedeeisen, ein ausgezeichnetes Fabrikat, von **20 Mark** an, unter Garantie bei 62699
Wilh. Baumüller,
F 6, 3. F 6, 3.

Wohne jetzt 67798
S 1 No. 14
J. Brock, Ofensetzer.

Wohne jetzt 67482
M 4, 9. parterre.
J. Hoffmann,
Clavierstimmer und Reparateur.

J. OEHLER's Stempelfabrik
illustr. Preisliste praktischer Neuheiten gratis u. franko.
Firmastempel v. 1 M. an.
KARLSRUHE
66540

Im Anfertigen von
Strumpfwaaren
sowie im Anstricken derselben, bis zu den feinsten Garnen empfiehlt sich 68425
C. Lämmermann,
Mittelstraße 14.

Hypothekengelder von 3¾% an, auch auf gewerbliche Anlagen, in höchster Beleihungsgrenze vermittelt rasch und billig. 63663
Karl Seiler, Buchhalter
L 10 Nr. 9.

Es wird stets zum
Waschen und Bügeln
(Glanzbügeln)
angenommen, sowie **Vorhänge aller Art** bei schöner Ausführung und billiger Berechnung prompt besorgt. 63629
E 5, 6 dritter Stock.

Gesetzlich geschützt
Massenmörder
Preis 30 Pf. Feld allen Insekten. Jede Spritze überflüssig.
S. J. Cahen, Ch. Fabr. Hullay.
Wiederverkäufer gesucht!
64439

Gummi-Waaren
empfiehlt billigst. Preisliste gratis.
C. Ahrens, Frankfurt a. M.,
Holzgraben 10. 6749

Mannheimer Regatta-Verein.

Unter dem Protektorate Seiner Königlichen Hoheit des Großherzogs
Friedrich von Baden.
Sonntag, den 14. Juli 1895, Nachmittags 3 Uhr

XVII. Oberrheinische Regatta

verbunden mit dem
Meisterschaftsrudern für den Rhein
auf dem Rheinhafen.

Eintritts-Preise:

Zur Tribüne und Festplatz . .	Mark	3.—
Erster Platz	Mark	1.—
Zweiter Platz	Mark	—.50

Karten zur Regatta sind zu haben am **Mannheimer Zeitungskiosk,** sowie bei den Herren: **Richard Adelmann,** P 1, 3; **Baumstark & Geiger,** Q 1, 5; **Gg. Fischer,** E 2, 1; **M. Herzberger,** E 3, 17; **St. Kesselheim,** D 1, 7/8; **Heinr. Knieriem,** G 5, 8; **Th. Sohler,** O 2, 1; **Adolf Schneider,** O 2, 5; **Hartmann & Apfel,** P 2, 14; **S. Böhm,** D 4, 7 und während der Regatta an den Kassen. 67922

Die Karten sind sichtbar zu tragen.

Gedeckte Tribüne u. Festplatz mit Restauration. Restauration auf den Zuschauerplätzen.

Während der Regatta:

CONCERT

der vollständigen Capelle **Petermann.**

Alles Weitere besagen die Programme.

Der Vorstand.

Das
Kinderwagen-Specialgeschäft
von 68376
Christian Jhle
befindet sich nur noch
D 3, 11½
neben Schmoller & Co.
Reichste Auswahl. Billigste Preise,
Außerdem Lager in
Sportwagen, Kinderstühlen, eisernen Bettstellen, Trockenständern 2c 2c.
Ausverkauf
sämmtlicher Bürsten- und Korbwaaren.

Hein, Lehmann & Co.

Actiengesellschaft
Trägerwellblech-Fabrik und Signal-Bauanstalt
Düsseldorf-Oberbilk

65126
liefert **alle Arten** von **Eisenconstructionen**
wie Eiserne Dächer, Brücken, Fachwerkswände, ganze eiserne Gebäude
und
Fördergerüste
Gittermasten
etc.

ferner **Wellblechconstructionen**
in jeder gewünschten Ausführung, sowie glatte Eisenblech- u. Pfannenblech-Bedachungen f. Scheunen, Speicher etc.
Grosse
Verzinkerei-Anlage.

Luftcurort u. Pension
Kümmelbacher Hof
bei **Heidelberg.**
Haltestelle der Lokal-Züge.
Telephon 99.
Einer der schönsten Ausflugsorte Heidelbergs.
Table d'hôte 1 Uhr.
Restauration à la carte zu jeder Tageszeit. 63139
Münchner Kochelbräu.

Restaurant z. Schwarzwald
D 3, 3. D 3, 3.
Empfehle ausgezeichnetes Lagerbier in hell und dunkel. Anerkannt vorzügliche **Pfälzer** und **Markgräfler Weine.** Ia. Küche mit fst. Mittagstisch. Abonnement incl. Wein 70 und 90 Pfg. **Frühstück** und **Abends** à la carte. Freundliche Lokalitäten. **Separat-Weinzimmer** mit **Pianino,** auch für größere Vereine geeignet. **Hofwirthschaft** und **Springbrunnen. Schwarzwälder Schinken** u. hartgeräucherten Speck. Beste Bedienung, reelle Preise. 66065
Hochachtungsvoll
E. Köpfer.
Restaurant z. Schwarzwald D 3, 3
vorm. Stuhlfauth.

Beste und billigste Bezugsquelle für garantirt neue doppelt gereinigt und gewaschene, echt russische
Bettfedern.
Wir versenden zollfrei, gegen Nachn. (jedes beliebige Quantum) **Gute neue Bettfedern** per Pfd. für 60 Pfg., 80 Pfg., 1 M. und 1 M. 25 Pfg.; **Feine prima Halbdaunen** 1 M. 60 Pfg. u. 1 M. 80 Pfg.; **Weiße Polarfedern** 2 M. u. 2 M. 50 Pfg.; **Silberweiße Bettfedern** 3 M., 3 M. 50 Pfg. und 4 M.; ferner: **Echt chinesische Ganzdaunen** (sehr füllkräftig) 2 M. 50 Pfg. u. 3 M. Verpackung zum Kostenpreise. — Bei Beträgen von mindestens 75 M. 5% Rabatt. — Nichtgefallendes bereitw. zurückgenommen!
Pecher & Co. in Herford in Westfalen.
68662

Ohne Konkurrenz!
Erste Mannheimer Zuschneideschule
System **Adolf Wilh. Schack, Wien.**

Jede Dame, die nicht die geringste Idee von der Schneiderei hat, wird nach dieser weltberühmten Methode in kurzer Zeit gründlich ausgebildet, daß sie jedes Costüm nach jeder Vorlage selbstständig anfertigen kann. Die neuesten Journale Wiener Chic und Wiener Mode-Album liegen auf. 61647

Dieses System ist preisgekrönt in der Welt-Ausstellung Wien, Paris, Melbourne, Teplitz, Antwerpen, Gewerbe-Ausstellung Wien, Linz und in der jüngsten Dresdner Ausstellung 1894. Honorar sammt Requisiten 36 Mark.

NB. Die Wiener Methode, welche nur allein von Frau B. Kosel gelehrt wird, können wir den geehrten Damen und Kleidermacherinnen aufs Wärmste empfehlen.

Mehrere Schülerinnen.

Aufnahme täglich in **K 2, 20,** Louisenring, Nähe der Friedrichsbrücke.

Einem regen Besuch entgegensehend, zeichnet
L. Kosel.
Kein bis jetzt existirendes System kann Aehnliches leisten

Saalbau — Mannheim.

Sonntag, 14. Juli, Nachmittags 3 Uhr im großen Saale des Saalbau

Wohlthätigkeits-Concert

zu Gunsten der Mannheimer Ferien-Kolonien
veranstaltet von den vereinigten, beim letzten Sängerfeste **preisgekrönten** Gesangvereinen:
Bavaria, Eintracht, Erholung, Frohsinn, Sänger-Einheit
unter gefälliger Mitwirkung der Damen Frl. **Heidenreich** (Sopr.), Frl. **Gutmann** und Frl. **Beermann** (Duett), sowie der **Herren** Hofmusikus **Julius Siefert,** Heinrich **Nischwitz** (Bariton), Mitglied des Straßburger Solo-Quartetts, **Carl Weber** (Baß), Mitglied der Sänger-Einheit.

Eintrittspreis 20 Pfg. Programm an der Kasse.

Karten im Vorverkauf sind zu haben in der Musikalien-Handlung **Th Sohler, Zeitungskiosk, Alois Böhl,** J 8, 3, **J. Baumann,** H 6, 13, **Aug. Thöny,** Schwetzingerstraße, **sowie in den Lokalen der betr. Vereinen.**

Wir laden die verehrlichen Einwohner Mannheims in Anbetracht des guten Zweckes zu recht zahlreichem Ankauf von Karten und Besuch des Concertes freundlichst ein. 67408

Das Comite.

Strohhüte! Strohhüte!

Größtes Lager in 68684
Herren-, Knaben- & Kinderstrohhüten
nur **neuester Facons und Geflechten,** bei **billigen Preisen.**
P 1, 2 Richard Dippel, P 1, 2.
Breitestrasse.

Damen- u. Mädchen-Garderobe, sowie **Capes, Mantillen, Knaben-Anzüge** u. Veränderungen, alles nach neuestem Schnitt und guten Sitz werden aufs billigste und pünktlichste angefertigt. 63085
Auch werden noch einige Lehrmädchen angenommen.
Hochachtungsvollst **Emilie Seif, Rodes, T 6, 7.**

Reitinstitut Ad. Oehlwang
H 7, 23, Mannheim — Jungbuschstraße.
empfiehlt in größerer Anzahl gut geritten **Pferde** zum
Ausleihen und Verkauf.
Unterricht für Damen und Herren wird in eigener Reitbahn von tüchtigem Fachmann jederzeit ertheilt. 67748

Hummel Fahrräder
Fabrik, Stuttgart, gegründet 1886. Auch Gen.-Vertr. der SINGER-RÄDER.
68400

Mannheim.
Gr. Bad. Hof- u. Nationaltheater.
Samstag, den 13. Juli 1895.
54. Vorstellung außer Abonnement.

Tournée Schuermann.

Deux représentations extraordinaires de la troupe complète de la **Comédie-Parisienne** de Paris.

Le Petit Lord.

Comédie en 5 actes de Mrs. Schuermann, Burnett et Lemaire.

Distribution:

Le Duc de Dorincourt . . .	Mrs. Pierre Berton.
Hobbs	Pons-Arlès.
Havis Ham	Mars.
Dick	Franceschi.
Higgins	Ozanne.
Tom	François.
Cédric Errol	Melle. G. Loyer.
Madame Errol	Nina Nelson.
Minna	R. Royer.
Mary	Francis.
Sam	Lienda.

On commencera par

Les Jurons de Cadillac.

Comédie en 1 acte de Mr. Pierre Berton.

Cadillac	Mr. Pierre Berton.
La Comtesse	Melle. Nina Nelson.

Kassenöffn. 7 Uhr. Anfang ½8 Uhr. Ende 10 Uhr.

Große Preise.

Sonntag, den 14. Juli 1895.
Fünfundfünfzigste Vorstellung außer Abonnement.

Tournée Schuermann.

Deux représentations extraordinaires de la troupe complète de la **Comédie-Parisienne** de Paris.

Le Marquis de Villemer.

Comédie en 4 actes de George Sand.

Distribution.

Le duc d'Aléria	Mrs. Pierre Berton.
Le marquis de Villemer . .	A. Berton.
Le comte de Dimières . . .	J. François.
Pierre	Mauricel.
Benoit	Ozanne.
La marquise de Villemer . .	Madame Gibert.
Caroline de Saint Geneix . .	Melle. Francis.
Diana de Saintrailles . . .	G. Loyer.
La baronne d'Argiode . . .	R. Royer.

Kassenöffn. 7 Uhr. Anfang ½8 Uhr. Ende 10 Uhr

Große Preise.

MARCHIVUM